

SATW Secretariat
Seidengasse 16
CH-8001 Zurich
Phone +41 (0)44 226 50 11
E-mail info@satw.ch
www.satw.ch

SATW

Jahresbericht 2007

Rapport annuel 2007

SATW

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften
Académie suisse des sciences techniques
Accademia svizzera delle scienze tecniche
Swiss Academy of Engineering Sciences

 Mitglied der
Akademien der Wissenschaften Schweiz



Festakt

Inhaltsverzeichnis

- 4** Vorwort
- 6** Rückblick
- 14** Ausblick
- 19** Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen
- 31** Berichte der Mitglieds-
gesellschaften
- 53** Organisation

Table des matières

- 5** Editorial
- 10** Rétrospective
- 16** Perspectives
- 19** Rapports des commissions
et groupes de travail
- 31** Rapports des sociétés
membres
- 53** Organisation



Vorwort

Die SATW will etwas bewegen – in der Bildungspolitik und in der Gesellschaft.

Inhaltlich leben wir von der ausgezeichneten Arbeit, die unsere Mitglieder sowie Expertinnen und Experten in den Kommissionen, im WBR und im Vorstand ehrenamtlich leisten. Bei der Umsetzung unserer Ideen und bei der Darstellung unserer Inhalte gegenüber der Öffentlichkeit brauchen wir allerdings vermehrt professionelle Unterstützung. Die SATW muss mit einem klaren Profil und einem einheitlichen Erscheinungsbild auftreten. Im vergangenen Jahr haben wir in dieser Hinsicht grosse Fortschritte gemacht, trotz der schwierigen personellen Situation in der Geschäftsstelle. Für 2008 erwarten wir eine Konsolidierung, insbesondere mit dem Arbeitsbeginn des neuen Generalsekretärs Rolf Hügli.

Auch im Verbund der Akademien konnten wir unsere Anliegen erfolgreich einbringen. Die SATW ist federführend in den gemeinsamen Projekten «Zukunft Bildung Schweiz» und «e-Health». Auch bei den Themen Energie, Ressourcen und Nachhaltigkeit wird die SATW weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Dank der Arbeit im Verbund der Akademien konnte die SATW den Zugang zu wichtigen politischen Entscheidungsträgern verbessern. Die Akademien haben mit den drei akademischen Partnern CRUS, KFH und SNF vereinbart, als Trägerinstitutionen des Netzwerks FUTURE gemeinsame hochschul- und wissenschaftspolitische Anliegen gegenüber den Bundesparlamentariern zu vertreten und ihnen Informationsdienstleistungen für den gesamten Wissenschaftsbereich anzubieten. Die Zusammenarbeit dieser vier Partner hat sich bereits bewährt, als es bei der Diskussion der BFI-Botschaft darum ging, dass die Parlamentarier die Bedeutung von Bildung und Forschung für die Zukunft unserer Gesellschaft begreifen und auch politisch unterstützen. Unser Leitmotiv «Wissenschaft und Technik zum Wohle der Gesellschaft» beschränkt sich nicht nur auf die Schweiz, sondern hat globale Gültigkeit. Deshalb wird die SATW auch ihre internationale Zusammenarbeit in Zukunft vertiefen.

Mein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihren ausserordentlichen Arbeitseinsatz, den sie während der krankheitsbedingten Abwesenheit des Generalsekretärs Hans Hänni im vergangenen Jahr geleistet haben.

René Dändliker, Präsident SATW

Editorial

La SATW veut faire bouger les choses sur le plan de la politique de formation, mais aussi au sein de la société.

Vous découvrirez l'excellent travail accompli bénévolement par nos membres ainsi que par les experts des commissions, du WBR et du Comité. La concrétisation de nos idées et la présentation de nos prestations au public nécessitent néanmoins un soutien professionnel toujours plus intense. La SATW doit présenter un profil clair et une image de marque cohérente. Nous avons accompli de grandes avancées dans ce sens au cours de l'année écoulée malgré une situation quelque peu difficile rencontrée au niveau des ressources humaines du secrétariat. Une consolidation est prévue pour 2008 et ce notamment grâce à l'entrée en fonction du nouveau secrétaire général Rolf Hügli.

De même, nous sommes parvenus à introduire avec succès nos intérêts au sein des Académies suisses des sciences. La SATW est responsable des projets communs «Zukunft Bildung Schweiz» et «e-Health». La SATW jouera par ailleurs un rôle capital dans les domaines de l'énergie, des ressources et de la durabilité.

Grâce à la collaboration au sein des Académies suisses des sciences, la SATW a aussi pu améliorer l'accès aux décideurs politiques. Les académies ont en effet convenu avec les trois partenaires académiques CRUS, KFH et SNF de soutenir, en tant qu'institutions responsables du réseau FUTURE, les demandes communes des hautes écoles et du secteur scientifico-politique devant les parlementaires fédéraux et de leur proposer des services d'information pour l'ensemble du domaine scientifique. La collaboration entre ces quatre partenaires a déjà fait ses preuves lorsqu'il s'est agi, lors du débat sur le message concernant le domaine FRI, de faire prendre conscience aux parlementaires de l'importance de la formation et de la recherche pour l'avenir de notre société et de solliciter leur soutien politique. Notre leitmotiv «Science et technique pour le bien-être de la société» ne se limite pas à la Suisse. Il est universel. C'est la raison pour laquelle la SATW intensifiera également sa collaboration au niveau international dans le futur.

Je tiens à remercier tout particulièrement les collaboratrices du secrétariat pour l'extraordinaire engagement dont elles ont fait preuve l'année dernière pendant la période d'absence du secrétaire général Hans Hänni pour des raisons de santé.

René Dändliker, Président de la SATW



TechDay@KSL

Rückblick

Die SATW kann auf ein erfolgreiches und gleichzeitig bewegtes Jahr zurückblicken. Es ist gelungen, innovative Projekte wie den «TechDay@KSL» erfolgreich umzusetzen. Die SATW konnte auch die Zusammenarbeit mit den anderen drei Akademien verstärken. Zusammen mit der SCNAT hat sie die «Denk-Schrift Energie» herausgegeben.

Bewegt war das Jahr insbesondere auch für die SATW Geschäftsstelle. Den krankheitsbedingten Ausfall von Generalsekretär Hans Hänni konnten die Mitarbeiterinnen durch ihren zusätzlichen Einsatz grösstenteils auffangen. Dank professioneller Kommunikation ist es der Geschäftsstelle zudem gelungen, die Leistungen der SATW in der Öffentlichkeit besser sichtbar zu machen.

Road Map Erneuerbare Energien Schweiz

Gleich zu Beginn des Jahres konnte sich die SATW mit der Publikation «Road Map Erneuerbare Energien Schweiz» prominent in die aktuelle Debatte über den Ersatz der fossilen Energiequellen und über die Energiezukunft allgemein einbringen. Die Medien haben ausführlich über die Road Map berichtet und diese nach deren Veröffentlichung mehrfach zitiert. Verschiedene Organisationen engagierten zudem einen SATW Experten als Referenten. Die SATW hat mit der Road Map den Entscheidungsträgern zeitgerecht Basisinformationen für die politisch sensible Energiediskussion geliefert. Auch das SATW Jugendmagazin «Technoscope» war im Juni dem Thema Erneuerbare Energien gewidmet.

Denk-Schrift Energie

Gemeinsam mit der Schwesterakademie SCNAT hat die SATW die «Denk-Schrift Energie» verfasst. Die drei Hauptautoren sind Dr. Marco Berg, Präsident der SATW Energiekommission, Prof. Eberhard Jochem, SATW Einzelmitglied, und Dr. Christoph Ritz, Geschäftsleiter ProClim- (SCNAT). Insgesamt 47 Energiefachleute rufen in der «Denk-Schrift Energie» die Verantwortlichen aus der Schweizer Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft auf, die Probleme der Energienutzung und -versorgung aktiv anzugehen. Die Autoren haben die Schrift am 19. November dem Direktor des Bundesamtes für Energie übergeben

und den Medienschaffenden vorgestellt. Rund 20 Journalistinnen und Journalisten waren an der Medienkonferenz anwesend. Im Januar 2008 folgte eine öffentliche Energie-debatte.

SATW Kongress 2007

Der SATW Kongress 2007 zum Thema «Spreading Innovation between Asian Nations and Switzerland» fand am 5. September in Davos statt. Prominente Persönlichkeiten aus China, Indien und Japan haben mitgewirkt. Der SATW Kongress war eingebettet in den internationalen Kongress «R'07 – Recovery of Materials and Energy for Resource Efficiency», der von der EMPA unter Mitwirkung der SATW organisiert wurde. Der R'07 Kongress hat dem SATW Kongress den gewünschten internationalen Rahmen und die themengerechte inhaltliche Aktualität gegeben.

TechDay@KSL

Ein Highlight war der Techniktage an der Kantonsschule Limmattal. Einen Tag lang drehte sich an der KSL alles um Wissenschaft und Technik. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus 45 Modulen ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen. Die interaktiven Module leiteten Persönlichkeiten mit langjähriger Erfahrung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, darunter auch die beiden Nobelpreisträger Heinrich Rohrer und Richard Ernst. Mit dem neu entwickelten Format «TechDay» will die SATW

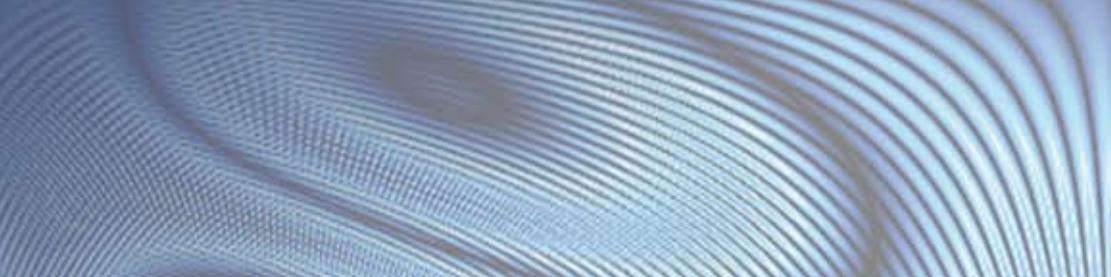
das Verständnis der jungen Leute für die technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen auf attraktive Weise fördern. Dies ist wichtig, weil die Stundenpläne der Gymnasien dem Thema Technik zuwenig Rechnung tragen.

Transferkolleg

Das Transferkolleg von SATW und KTI will den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft zu einem frühen Zeitpunkt unterstützen. Auch im 2007 war das Transferkolleg ein grosser Erfolg. Zum Thema «Industrial Biotechnology» gingen 27 Gesuche ein. Davon konnte die SATW 16 honorieren. Ende November fand an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz ein abschliessender Workshop statt. Diesen beurteilten die Projektteams als sehr hilfreich.

Abendveranstaltungen

Im Berichtsjahr lud die SATW zu drei Abendveranstaltungen ein: am 6. Juni bei der Firma Kompogas AG in Otelfingen, am 8. Oktober bei der Firma Bühler AG in Uzwil und am 4. Dezember bei der Firma Bioengineering AG in Wald/ZH. Die Veranstaltungen waren erfreulich gut besucht.



SATW Kongress

Fachkommissionen

Die acht SATW Fachkommissionen haben 2007 neben «Road Map Erneuerbare Energien Schweiz», «Denk-Schrift Energie», SATW Kongress, «TechDay@KSL» und weitere Projekte, Studien und Veranstaltungen realisiert. Diese sind in den Tätigkeitsberichten ab Seite 19 aufgeführt.

Tag der Technik

Swiss Engineering und SATW organisierten 2007 wiederum einen «Tag der Technik». Zum Thema «Life Cycle Cost» luden sie Fachleute und Medienschaffende zu Referaten und Diskussionsrunden nach Basel ein. Der Anlass fand im Rahmen der INELTEC auf dem Messegelände statt und bot auch die Möglichkeit, das «Futurebuilding» zu besuchen.

Mitgliedsgesellschaften

Auch die SATW Mitgliedsgesellschaften haben sich 2007 dafür eingesetzt, die technischen Wissenschaften und deren Anwendung zu fördern und sichtbar zu machen. Die SATW konnte insgesamt 36 Projekte oder Anlässe mit einer Gesamtsumme von über 190 000 Franken unterstützen. Dabei ging es insbesondere um die Nachwuchsförderung, um die bessere Umsetzung von Forschungsergebnissen, um das erhöhte Verständnis für die Bedeutung der Technik sowie um die nachhaltige Entwicklung. Die kurzen Tätigkeitsberichte der Mitgliedsgesellschaften sind ab Seite 31 aufgeführt.

Technologiepreise

Die SATW unterstützte erneut die Auswahl der Hauptpreisträger am Swiss Technology Award finanziell und personell. Ebenso beteiligte sie sich an der Auswahl der Preisträger des Europäischen Informationstechnologiepreises ICT Prize.

Präsidium, Vorstand und WBR

In den Organen gab es verschiedene Wechsel, aber auch mehrere Bestätigungen. Prof. Dr. René Dändliker wurde für eine zweite Amtszeit von 2008-2011 als SATW Präsident bestätigt. Prof. Dr. Carl A. Zehnder und Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut traten aus dem Vorstand zurück. Neu im Vorstand sind Prof. Dr. Walter Gander und Prof. Dr. Ulrich W. Suter.

Prof. Dr. Oreste Ghisalba, Dr. Michel Roulet und Dr. Jürgen Waibel schieden aus dem WBR aus. Neu im WBR sind Dr. Karl Knop und Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli. Dr. Fulvio Caccia und Wera Hotz verliessen die Wahlkommission. Neu in der Wahlkommission sind Prof. Dr. Carl A. Zehnder und Dr. Anton Menth, Dr. Peter Donath übernahm das Präsidium.

Geschäftsstelle

Ende Januar hat der bisherige stellvertretende Generalsekretär, Dr. Lukas Weber, die SATW Geschäftsstelle verlassen. Anfang Februar haben zwei neue Mitarbeiterinnen mit einem Teilzeitpensum von 60% bzw. 80% ihre Tätigkeit bei der SATW aufgenommen: Dr. Béatrice Miller als Kommunikationsleiterin und Dr. Franziska Keller als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Von März bis August musste der SATW Generalsekretär, Dr. Hans Hänni, aus gesundheitlichen Gründen Urlaub nehmen. Im Laufe des Sommers zeigte sich, dass Hans Hänni seine bisherige Funktion nicht mehr aufnehmen kann. Die entsprechende Stelle wurde ausgeschrieben. Um die Aufgaben der Geschäftsstelle trotzdem wahrnehmen zu können, haben alle fünf Mitarbeiterinnen ihr Pensum vorübergehend aufgestockt. Dr. Béatrice Miller übernahm zudem die Funktion als Generalsekretärin ad interim. Hans Hänni steht der SATW seit September mit reduziertem Pensum und in der Funktion eines Senior Consultant wieder zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle hat 2007 verschiedene interne Prozesse und Instrumente erneuert. Insbesondere in der Kommunikation war grosser Handlungsbedarf. Das SATW Bulletin wurde durch die «SATW News» ersetzt. Kurz, prägnant und attraktiv stellt dieser Newsletter die Leistungen der SATW den

wichtigsten Ansprechgruppen vor. Der Newsletter erscheint viermal jährlich in drei Sprachen und in einer Auflage von 3500 Exemplaren.

Akademien der Wissenschaften Schweiz

Der neue Verbund «Akademien der Wissenschaften Schweiz» hat die Zusammenarbeit zwischen den vier Akademien wesentlich vertieft. Das gemeinsame Potenzial konnte bereits im ersten Jahr genutzt werden.

Die SATW widmete ihre «Journées de réflexion» dem Verbund und lud Vertreterinnen und Vertreter aus den anderen Akademien dazu ein, über die Entwicklung und Organisation der «Akademien der Wissenschaften Schweiz» nachzudenken.

Im September fand erstmals ein Anlass für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademien statt. Dieser wurde benutzt, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen und die Mitarbeitenden über die wesentlichen Aspekte der Zusammenarbeit zu informieren.

Béatrice Miller



Rétrospective 2007

Pour la SATW, l'année 2007 fut une année couronnée de succès, mais aussi mouvementée. L'Académie a réussi à mettre en place des projets novateurs comme le «TechDay@KSL» par exemple. La SATW a également renforcé sa collaboration avec les trois autres académies. Elle a par ailleurs publié en collaboration avec la SCNAT le mémo intitulé «Repenser l'énergie».

L'année 2007 fut également particulièrement mouvementée pour le secrétariat de la SATW. Grâce à leur engagement supplémentaire, les collaboratrices ont pu pallier en majeure partie l'absence pour des raisons de santé du secrétaire général Hans Hänni. Le secrétariat est en outre parvenu à améliorer la visibilité des prestations de la SATW auprès du public par le biais d'une communication plus professionnelle.

Plan de route: Energies renouvelables Suisse

Dès le début de l'année, la SATW a joué un rôle capital dans le débat actuel sur le remplacement des énergies fossiles et l'avenir énergétique en général grâce à sa publication intitulée «Plan de route: Energies renouvelables Suisse». Les médias ont largement couvert ce plan de route et l'ont cité à plusieurs reprises après sa publication. Diverses organisations ont par ailleurs engagé un expert de la SATW en tant que conférencier. Le Plan de route de la SATW a permis aux décideurs de disposer en temps utile des informations de base pour le débat politiquement sensible portant sur l'énergie. De même, en juin dernier, Technoscope, le magazine destiné aux jeunes publié par la SATW, était consacré au thème des énergies renouvelables.

Repenser l'énergie

La SATW a rédigé le mémo «Repenser l'énergie» en collaboration avec l'Académie suisse des sciences naturelles (SCNAT). Ses trois auteurs principaux sont le Dr Marco Berg, président de la Commission de l'énergie de la SATW, le Prof. Eberhard Jochem, membre individuel de la SATW et le Dr Christoph Ritz, directeur de ProClim (SCNAT). Dans la publication «Repenser l'énergie», 47 spécialistes en énergie appellent les responsables suisses de l'économie, de l'administration, de la politique et des sciences à traiter activement

les problèmes de l'utilisation et de l'approvisionnement d'énergie. Le 19 novembre, les auteurs ont remis le mémo au directeur de l'Office fédéral de l'énergie et l'ont présenté aux médias. 20 journalistes environ ont assisté à la conférence de presse. Un débat public a eu lieu en janvier 2008.

Congrès 2007 de la SATW

Le congrès 2007 de la SATW intitulé «Spreading Innovation between Asian Nations and Switzerland» s'est tenu le 5 septembre à Davos. Des personnalités de premier plan sont venues de Chine, d'Inde et du Japon. Le congrès de la SATW était intégré au congrès international «R'07 – Recovery of Materials and Energy for Resource Efficiency» organisé par l'EMPA en collaboration avec la SATW. Le congrès R'07 a ainsi permis au congrès de la SATW de bénéficier du cadre international souhaité et d'un contenu thématique actuel.

TechDay@KSL

Autre événement majeur: la journée de la technique organisée à l'école cantonale de Limmattal. Les sciences et la technique ont été les centres d'intérêt de toute une journée. Les élèves ont pu élaborer leur propre emploi du temps à partir de 45 modules. Les modules interactifs étaient animés par des personnalités disposant d'une longue expérience dans le domaine technologique et scientifique parmi lesquelles les deux lauréats du prix Nobel Heinrich

Rohrer et Richard Ernst. Grâce à ce nouveau modèle élaboré «TechDay», la SATW souhaite stimuler la compréhension des disciplines scientifiques et technologiques chez les jeunes de façon attrayante. Cette action est capitale dans la mesure où les plans d'études des lycées accordent trop peu d'importance au thème de la technique.

Transferkolleg

Le Transferkolleg de la SATW et de la CTI vise à encourager l'échange de connaissances entre les hautes écoles et le secteur économique à un stade précoce. Celui-ci a connu une fois de plus un grand succès en 2007. 27 demandes ont été soumises sur le thème «Industrial Biotechnology». La SATW a récompensé 16 d'entre elles. Un atelier de clôture s'est tenu fin novembre à la Fachhochschule Nordwestschweiz à Muttenz. Les équipes de projets l'ont jugé d'une grande utilité.

Soirées Thématiques

En 2007, la SATW a organisé trois soirées thématiques: le 6 juin chez Kompogas AG à Otelfingen, le 8 octobre chez Bühler AG à Uzwil et le 4 décembre chez Bioengineering AG à Wald/ZH. Ces rencontres ont connu un beau succès.



TechDay@KSL

Commissions

Outre le «Plan de route: énergies renouvelables Suisse», le mémo «Repenser l'énergie», le «TechDay@KSL» et le congrès de la SATW, les huit commissions de la SATW ont réalisé et organisé en 2007 d'autres projets, études et événements. Ceux-ci sont mentionnés dans les rapports d'activités à partir de la page 19.

Journée de la Technique

Swiss Engineering et SATW ont organisé en 2007 une nouvelle journée de la technique placée sous le thème «Life Cycle Cost». Des spécialistes ainsi que les médias ont été invités à Bâle en vue d'assister à des conférences et de participer à des tables de discussions. Cet événement s'est déroulé dans le cadre de l'INELTEC sur le site de la Foire de Bâle et offrait la possibilité de visiter le «Futurebuilding».

Sociétés membres

Les sociétés membres de la SATW se sont elles aussi engagées en 2007 à promouvoir les sciences techniques et leur application et à les mettre en lumière. La SATW a ainsi soutenu 36 projets en apportant une somme globale de plus de 190 000 francs. Il s'agissait notamment d'encourager les jeunes talents, d'améliorer la mise en œuvre des résultats des recherches, de promouvoir la compréhension de l'importance de la technique ainsi que de favoriser un

développement durable. Les brefs rapports d'activités des sociétés membres sont mentionnés à partir de la page 31.

Prix de la technologie

La SATW a soutenu une nouvelle fois financièrement et avec son personnel l'élection du lauréat du Swiss Technology Award. L'Académie a également participé à l'élection du lauréat du Prix Européen des technologies de l'information ICT Prize.

Présidence, Comité et Conseil scientifique (WBR)

Il a été procédé à divers changements, mais aussi à plusieurs confirmations au sein des organes. Ainsi le Prof. Dr René Dändliker s'est vu attribuer un deuxième mandat de président de la SATW pour la période 2008-2011. Le Prof. Dr Carl A. Zehnder et le Prof. Dr Hansjürg Leibundgut se sont quant à eux retirés du Comité qui a accueilli deux nouveaux arrivants : le Prof. Dr Walter Gander et le Prof. Dr Ulrich W. Suter.

Le Prof. Dr Oreste Ghisalba, le Dr Michel Roulet et le Dr Jürgen Waibel ont quitté le WBR que le Dr Karl Knop et le Prof. Dr Walther Ch. Zimmerli ont, eux, intégré. Le Dr Fulvio Caccia et Wera Hotz ont quitté la Commission de nomination. Le Prof. Dr Carl A. Zehnder et le Dr Anton Mentz ont fait leur entrée au sein de la Commission de

nomination, dont le Dr Peter Donath a pris la présidence.

Secrétariat

Le secrétaire général adjoint, le Dr Lukas Weber, a quitté le secrétariat de la SATW à la fin du mois de janvier. Au début du mois de février, deux nouvelles collaboratrices ont débuté leurs activités auprès de la SATW avec un temps partiel de 60% et 80%: Madame la Dr Béatrice Miller en tant que responsable de la communication et Madame la Dr Franziska Keller en tant que collaboratrice scientifique.

De mars à août, le secrétaire général de la SATW, le Dr Hans Hänni, a dû suspendre ses fonctions pour des raisons de santé. Dans le courant de l'été, il est apparu que Hans Hänni ne pourrait plus reprendre sa fonction actuelle. Le poste de secrétaire général a été mis au concours. Afin d'assurer malgré tout le bon fonctionnement du secrétariat, les cinq collaboratrices ont temporairement assumé plus de tâches. Madame la Dr Béatrice Miller a en outre repris la fonction de secrétaire générale ad interim. Hans Hänni se tient à nouveau, dans une moindre mesure, à la disposition de la SATW depuis le mois de septembre en qualité de Senior Consultant.

En 2007, le secrétariat a modifié différents processus et instruments internes. La communication en particulier a fait l'objet d'importants changements. Le Bulletin de la SATW a été remplacé par «SATW News». Courte, claire et attrayante, cette newsletter présente les services de la SATW aux principaux groupes visés. La newsletter paraît quatre fois par an en trois langues avec un tirage de 3500 exemplaires.

Académies suisses des sciences

La nouvelle association faîtière «Académies suisses des sciences» a considérablement intensifié la collaboration entre les quatre académies. Le potentiel commun a déjà pu être exploité durant la première année.

La SATW a consacré ses «Journées de réflexion» à l'association et a invité des représentantes et représentants des autres académies à réfléchir au développement et à l'organisation des «Académies suisses des sciences».

Un événement a été organisé pour la première fois en septembre pour l'ensemble des collaboratrices et collaborateurs des académies. Celui-ci avait pour but de permettre aux participants de mieux se connaître et de les informer sur les aspects essentiels de la collaboration.

Béatrice Miller



Ausblick

Die «Akademien der Wissenschaften Schweiz» erhalten vom Bund erstmals einen gemeinsamen Leistungsauftrag. Die SATW wird die Zusammenarbeit mit den anderen drei Akademien sowie den neu zum Verbund gehörenden Institutionen TA-SWISS und Science & Cité 2008 vertiefen, aber auch ihre eigenen Themen weiterführen.

Leistungsvereinbarungen

Ende 2007 haben die Akademien mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) die Leistungsvereinbarungen für 2008 bis 2011 unterzeichnet. Erstmals gibt es einen gemeinsamen Rahmenvertrag für die vier Akademien SCNAT, SAGW, SAMW und SATW. Auch die beiden Organisationen TA-SWISS und Science et Cité sind darin als sogenannte Kompetenzzentren enthalten. Zusätzlich zum Rahmenvertrag erhält jede Akademie eine eigene Leistungsvereinbarung mit einem Zusatzprotokoll, das jährlich erneuert wird.

Zusammenarbeit mit den Akademien

Das Thema «e-Health» wird neu als sogenanntes Modus 3 Projekt unter dem Label der Akademien der Wissenschaften Schweiz geführt. Auch das Projekt «Zukunft Bildung Schweiz» wird akademienübergreifend und unter der Leitung der SATW bearbeitet. 2008 führt die SATW die Kommunikation rund um die «Denk-Schrift Energie» zusammen mit der SCNAT weiter, im Januar mit einer öffentlichen Debatte, im März mit einem Lunch für Mitglieder des Parlaments.

Kommissionsarbeit

Die SATW Fachkommissionen werden einige Projekte und Themen weiterführen, so zum Beispiel den TechDay, die urbane Mobilität, die Einführung von Ethikmodulen an Fachhochschulen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den ausländischen Akademien, insbesondere mit Indien, China und der neu offiziell als Deutsche Akademie der Technikwissenschaften anerkannten acatech.

Sie werden aber auch neue Themen aufgreifen wie die grüne Biotechnologie, die Untersuchung der Bedingungen von Innovation in der Schweiz oder die geplante Ausstellungsreihe nano@shopping in Shopping-Centers.

Das Jugendmagazin «Technoscope» widmet seine drei Ausgaben der Informatik, der Kunst und Technik sowie der Biotechnologie.

Transferkolleg

Nach vier Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit von SATW und KTI zur Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft wird auch 2008 wieder ein Transferkolleg stattfinden, diesmal zum Thema «Industrial Photonics».

SATW Kongress 2008

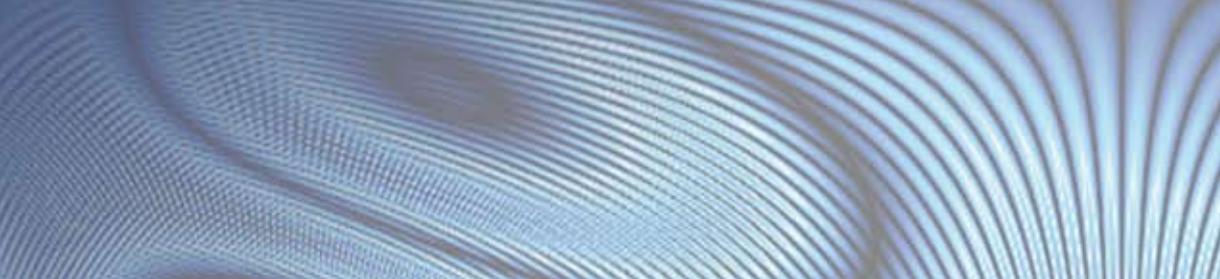
Der SATW Kongress widmet sich der «Mobilität 2030», angestossen durch die Studie zur urbanen Mobilität, welche die Energiekommission der SATW bearbeitet und im Laufe des Jahres veröffentlicht wird. Der Kongress sieht neben einem wissenschaftlichen Teil erstmals auch einen öffentlichen Teil vor. Eine besondere Attraktion soll der MobilitätsSalon werden, der zukunftsorientierte Fahrzeuge zeigt und zum Probefahren einlädt.

Geschäftsstelle

Die SATW erhält einen neuen Generalsekretär. Der Vorstand hat Dr. Rolf Hügli zum Generalsekretär ernannt. Der promovierte Elektroingenieur übernimmt seine Aufgabe am 1. März.

Die Räumlichkeiten der SATW Geschäftsstelle sind erneuerungsbedürftig. Sie werden deshalb im ersten Quartal saniert.

Béatrice Miller



Rolf Hügli

Perspectives

Les «Académies suisses des sciences» recevront pour la première fois un mandat de prestations commun de la part de la Confédération. La SATW intensifiera en 2008 sa collaboration avec les trois autres académies ainsi qu'avec les institutions TA-SWISS et Science & Cité, qui font désormais partie de l'association, tout en continuant à se consacrer à ses propres thèmes.

Accords de prestations

A la fin de l'année 2007, les Académies ont signé avec le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche (SER) les accords de prestations pour la période 2008-2011. Il existe pour la première fois un contrat-cadre commun pour les quatre académies SCNAT, ASSH, ASSM et SATW. Les organisations TA-SWISS et Science & Cité y figurent en tant que centres de compétences. Outre ce contrat-cadre, chaque académie recevra son propre accord de prestations avec un protocole additionnel qui sera renouvelé chaque année.

Collaboration avec les académies

Le thème «e-Health» sera désormais traité au niveau des «Académies suisses des sciences» sous forme d'un projet commun mode 3. Le projet «Zukunft Bildung Schweiz» est également pris en charge par les quatre académies sous la direction de la SATW. En 2008, la SATW poursuit sa campagne de communication concernant la publication «Repenser l'énergie» en collaboration avec la SCNAT, comme en témoignent le débat public organisé en janvier et le lunch prévu en mars pour les membres du parlement.

Travail des commissions

Les commissions spécialisées de la SATW poursuivront quelques projets et thèmes tels que, par exemple, le TechDay, la mobilité urbaine, l'introduction de modules éthiques dans les hautes écoles spécialisées et l'intensification de la collaboration avec les académies étrangères, en particulier avec l'Inde, la Chine et l'Académie allemande des sciences techniques acatech.

Elles se consacreront également à de nouveaux thèmes tels que la biotechnologie verte, la recherche de conditions d'innovation en Suisse ou la série d'expositions nano@shopping prévue dans les centres commerciaux.

Le magazine pour la jeunesse «Technoscope» consacrera ses trois numéros à l'informatique, l'art et la technique ainsi qu'à la biotechnologie.

Transferkolleg

Après quatre années de collaboration fructueuse entre la SATW et la CTI en vue de promouvoir l'échange des connaissances entre les hautes écoles et le secteur économique, un Transferkolleg sera à nouveau organisé en 2008. Son thème est «Industrial Photonics».

Congrès 2008 de la SATW

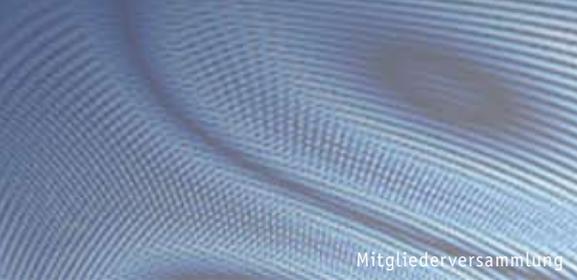
Le congrès de la SATW se consacrera à la «Mobilité 2030», sous l'impulsion de l'étude concernant la mobilité urbaine sur laquelle travaille la Commission de l'énergie de la SATW et qui sera publiée dans le courant de l'année. Le congrès prévoit une partie scientifique, mais aussi une partie publique. L'exposition de mobilité constituera par ailleurs une attraction particulière grâce à ses véhicules orientés vers le futur que les visiteurs pourront tester.

Secrétariat

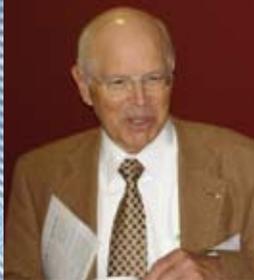
La SATW aura bientôt à sa tête un nouveau secrétaire général. Le Comité a en effet désigné le Dr Rolf Hügli à ce poste. Il est ingénieur électricien et docteur sciences techniques et prendra ses fonctions le 1er mars.

Les locaux du secrétariat de la SATW doivent être rénovés. Les travaux seront effectués au cours du premier trimestre.

Béatrice Miller



Mitgliederversammlung



Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

Rapports des commissions et des groupes de travail



Kommission für Auslandbeziehungen (KAB)

Das Highlight der KAB-Aktivitäten 2007 war der im Auftrag des Vorstandes organisierte SATW Kongress «Spreading Innovation between Asian Nations and Switzerland» vom 5. September im Kongresszentrum Davos. Der Kongress beleuchtete das Thema aus der Sicht der Academia, Industrie und Politik. Als Vortragende konnten u.a. namhafte ausländische Persönlichkeiten gewonnen werden: Prof. Dr. Wan Qishan, Erster Sekretär der Chinesischen Botschaft in der Schweiz, Prof. Dr. Jinghai Li, Vizepräsident der Chinesischen Akademie der Wissenschaften CAS, Dr. Tsuneo Nakahara, Präsident der Engineering Academy of Japan EAJ und Prof. Dr. Ramamurthy Nataraajan, vormals Vizepräsident der Indian National Academy of Engineering INAE. Teilgenommen hat auch Prof. Dr. Reiner Kopp, Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech. Der Kongress war eingebettet in den von der SATW mitorganisierten internationalen Kongress «R'07 – Recovery of Materials and Energy for Resource Efficiency», was ihm einen zusätzlichen internationalen Rahmen und inhaltliche Aktualität verlieh.

Drei Mitglieder der KAB nahmen zusammen mit dem SATW Präsidenten an der 16. CAETS Convocation vom 22.–26. Oktober in Tokyo teil. Im Rahmen der Session «Scenarios for Sustainable Growth» berichtete A. Ruf über

die Ergebnisse des R'07-Kongresses, insbesondere über die Energie- und Abfallproblematik im Bereich ICT/Personal Computing und über die Problematik von Agro-Treibstoffen. H. Hänni präsentierte die Ergebnisse der Anfang 2007 von der SATW veröffentlichten «Road Map Renewable Energies Switzerland». Die SATW schlug dem CAETS Council ferner vor, eine akademienübergreifende Projektreihe zur effizienten Umwandlung von Stoffen und Energie zu initiieren, und erhielt den Auftrag, einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit der europäischen Dachorganisation Euro-CASE fand im üblichen Rahmen statt.

Im Februar besuchte A. Ruf das korrespondierende Mitglied der SATW, Prof. Kunthala Jayaraman, am Vellore Institute of Technology (VIT) in Madras. Themen waren u.a. Siedlungsabfälle und das Verfassen eines «Memorandum of Understanding». Zudem traf sich A. Ruf mit der Southern India Chamber of Commerce and Industry. Themen waren Wasser, Leder- und Textilindustrie.

Im Jahr 2008 soll die Zusammenarbeit mit den aufgeführten Akademien und Institutionen in den erwähnten Themen weiterentwickelt werden.

Arthur Ruf, Präsident

Energiekommission (EK)

Die Arbeit der Energiekommission (EK) war 2007 geprägt vom Projekt «Urbane Mobilität in der Schweiz bei unsicherer Treibstoffversorgung», welches 2008 zum Abschluss kommen wird. Die Ergebnisse werden am SATW Kongress 2008 präsentiert.

Die Kommissionsmitglieder M. Berg und E. Jochem waren als Hauptautoren stark in die Erarbeitung der im November veröffentlichten «Denk-Schrift Energie» involviert. Fünf weitere Kommissionsmitglieder zeichnen als Mitautoren, die sich an dem breit abgestützten Mitwirkungsprozess beteiligten. Die Denk-Schrift ist das erste zum Abschluss gebrachte Modus-3-Projekt der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Es ist in der Öffentlichkeit auf erfreuliche Resonanz gestossen.

Die Kommissionsmitglieder M. Berg und E. Kiener nahmen Einsitz in der Kerngruppe «Nachhaltige Energieversorgung» der neu gebildeten Kommission «Nachhaltige Entwicklung» der SAGW. Ziel ist es, der sozialen

und humanen Dimension der Energiefrage wissenschaftlich ein grösseres Gewicht zu geben und sich für entsprechende, geeignete Rahmenbedingungen einzusetzen.

Wie gewohnt bereitete die EK energiepolitische Stellungnahmen der SATW vor, so zum Stromversorgungs- und Energiegesetz sowie zum Sachplan Geologische Tiefenlager.

Zur deutschen Schwesterakademie acatech wurde Kontakt hergestellt. Deren Vertreter Prof. F. Behrendt (TU Berlin) besuchte die EK und berichtete über die Perspektiven des Einsatzes von Biotreibstoffen.

Neu in die EK gewählt wurde Dr. Matthias Gysler (BFE). Dr. Ruedi Kriesi (Zehnder) gab per Ende Jahr seinen Rücktritt bekannt.

Die EK hat für 2008 noch keine konkreten Projekte beschlossen, wird aber über diese an ihrer ersten Sitzung 2008 befinden.

Marco Berg, Präsident

Fachförderungskommission

La commission s'est réunie une fois cet automne 2007 en séance plénière en présence de l'ensemble de ses membres à Lausanne. Plusieurs consultations de l'ensemble des membres ont eu lieu par courriel pour régler les demandes urgentes. 58 demandes ont été traitées pour un montant total demandé de 625'000 francs, mais pour rester dans le budget, il n'a pu être accordé que 172'000 de subvention et 31'000 francs de garanties de déficit, soit un engagement total pour la SATW de 203'000 francs pour l'année 2008.

L'amélioration des formulaires de demandes a permis d'obtenir des informations plus claires des sociétés qui nous sollicitent. Cela permet aux membres de la commission d'étudier chaque demande avant la séance de la commission qui peut ainsi traiter chaque cas dans un climat totalement serein et sans précipitation. Pour l'année 2009, nous allons encore améliorer l'information de nos membres sur les critères de sélection des dossiers qui nous seront soumis.

Jacques Jacot, Président

Kommission für Ethik und Technik (KET)

In einem ersten Workshop ist anhand des Themas der Nanoverkapselung das Vorgehen bei der ethischen Beurteilung von neuen Technologien geprüft, diskutiert und nach den neuesten Erkenntnissen zusammengestellt worden. Dieses von ausgewählten Vertretern aller Akademien, Wissenschaften und Gremien von Bundesbehörden sehr offen diskutierte Thema ergab interessante Statements und Vorgehensweisen, welche in einer Zusammenfassung auf der SATW Website abrufbar sind. Wichtig ist in jedem Fall, dass neue technologische Entwicklungen auf alle möglichen positiven und negativen Auswirkungen untersucht werden. Dazu eignete sich das Gremium sehr gut, denn es garantierte eine möglichst ganzheitliche Betrachtungsweise.

Im Rahmen des TechDay am Gymnasium Limmattal konnte die Kommission einen Vortrag zum Thema «Der Ingenieur und seine Verantwortungen» halten. Hier wurde den zukünftigen Studierenden der Ingenieurberuf als erfüllend und höchst interessant dargestellt. Es wurde aber auch auf ihre Verantwortungen hingewiesen.

In einem ganztägigen Seminar haben wir die Verschmelzung der neuesten Errungenschaften der Nanotechnologie, Biotechnologie, Informatik und Kognitionswissenschaft (Converging Technologies) und deren Folgen und Möglichkeiten diskutiert. Es wurde bald klar, dass die Verschmelzung dieser Wissenschaften vor allem im Bereich der Medizin phantastische Möglichkeiten eröffnet, die bisher bekannte Grenzen überschreiten können. Wir haben uns unter anderem auch mit der Frage beschäftigt, wann eine Methode therapeutische Wirkung hat und wann wir sie als Manipulation des Menschen zu betrachten haben. Details sind auf der SATW Website abrufbar.

Ulrich Lattmann, Präsident

Commission des technologies de l'information et de la communication (ICT)

La commission ICT travaille sur les défis, les opportunités et les risques liés à la société de l'information concentrant particulièrement ses efforts sur «e-Education», «e-Society» et «e-Health».

Le groupe de travail (GT) «e-Education» considère comme urgent et fondamental de promouvoir une réelle réflexion sur le développement professionnel et l'intégration des MITIC autour du concept de LifeLong-Learning. Le séminaire des 8 et 9 novembre à Münchenwiler intitulé «Formation initiale MITIC des nouveaux enseignants» formulait une dizaine de recommandations avec propositions d'actions élaborées avec les 37 participants pour tous les acteurs de l'éducation.

Le GT «e-Society» estime comme impératif de promouvoir une réelle réflexion autour du concept d'e-démocratie. Le séminaire des 4 et 5 octobre à Münchenwiler intitulé «Democracy versus e-Democracy?» s'articulait comme le prolongement du Forum ICT 21. La douzaine de recommandations avec propositions d'actions pour tous les acteurs de la société. Il a aussi été possible de produire les actes du workshop de Crêt-Bérard de 2006 sur la thématique «ICT and Management of Major Industrial Risks» – systèmes d'information pour la prévention et la gestion territoriale des risques industriels.

Le GT «e-Health» suit de près ce domaine, respectivement le domaine de la télémédecine depuis 2001. L'objectif à long terme a été précisé comme «Contribuer à la modernisation du système de santé suisse en intégrant les technologies ICT tout en gardant le patient au centre des préoccupations.» Le workshop e-Health qui s'est tenu les 4 à 5 décembre 2007 à Hünigen, a réuni environ 25 experts et avait comme thème «Looking at the future of e-Health in Switzerland». Il est prévu de publier un rapport comprenant les contributions des participants ainsi que les résultats obtenus.

Dans le contexte de la révision de la stratégie du Conseil fédéral sur «La Suisse dans la société de l'information», le Forum ICT 21 de Gerzensee en janvier 2007 a été une judicieuse occasion pour préparer un enrichissement et surtout une vulgarisation et la diffusion d'une meilleure compréhension des démarches en cours.

Rapport complet: <http://www.ict-21.ch/COM-ICT/IMG/pdf/COM-ICT-ReportLong-2007-v6.pdf>.

Raymond Morel, Président

Lateral Think Tank (LTT)

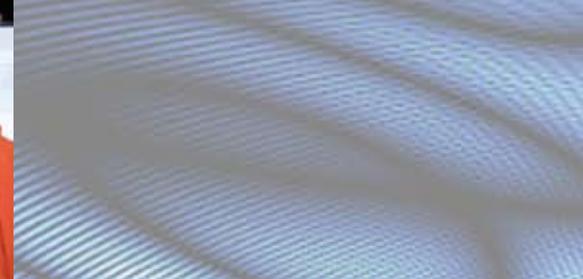
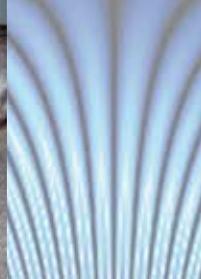
Anfang 2007 hat Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli (SATW Einzelmitglied und Präsident der Technischen Universität Cottbus) die Leitung des Lateral Think Tank übernommen. Änderungen im Mitgliederbestand sind vorerst keine zu vermelden, werden jedoch aufgrund der neuen Ausrichtung und der zahlreichen Absenzen unumgänglich sein.

Der LTT hat die Ende 2006 initiierte Untersuchung der Bedingungen für Innovation in der Schweiz aufgenommen. Die Kommission tagte insgesamt dreimal. Die erste Zusammenkunft diente im Sinne einer konstituierenden Sitzung der Besprechung des Jahresprogramms und des weiteren Vorgehens. An der zweiten Sitzung nahm man sich das Thema «Innovation – Worst Case Studies» vor, wozu Dr. Anthon Menth (vormals ABB) und Prof. Hans Zähler (Antibiotika-Forschung) Input-Referate lieferten. Der Besprechung von Best Case Studies war dann die dritte Sitzung gewidmet, welche Christoph Harder (LaserEnterprise), Karlheinz Gulden (Avalon/Bookham) und Thomas Hinderling (CSEM) als Gastreferenten bereicherten. Diese Aktivitäten werden im kommenden Jahr weitergeführt. Ziel ist die Veröffentlichung einer Stellungnahme zur Verbesserung der Rahmenbedingungen von Innovation in der Schweiz.

Ebenfalls unter der Führung von Walther Ch. Zimmerli wurde die «Arbeitsgruppe Zukunft Bildung Schweiz» der Akademien der Wissenschaften Schweiz gebildet. Ihr gehören die Mitglieder der bisherigen «Arbeitsgruppe zur besseren Integrierung von Naturwissenschaften und Technik im Schulunterricht» und die GeneralsekretärInnen und PräsidentInnen aller vier Akademien an. Die Arbeitsgruppe soll bis Ende 2008 ein Weissbuch darüber herausgeben, wie die Akademien die Anforderungen an das Schweizer Bildungssystem im globalen Umfeld der nächsten 20 Jahre sehen.

Die Arbeitsgruppe kam zweimal zusammen. In der ersten Sitzung wurden die Ziele der Arbeitsgruppe definiert, ein Arbeitsplan festgelegt und beschlossen, eine Literaturstudie über die aktuelle Schweizer Bildungslandschaft in Auftrag zu geben. Das Mandat ging an Prof. Lucien Criblez vom Institut für Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule FHNW. An der zweiten Sitzung wurde die Literaturstudie vorgestellt und diskutiert und beschlossen, sie weiterzuführen und im kommenden Jahr Referenten zu den Themen Umweltbildung und Informationstechnologie einzuladen.

Walther Ch. Zimmerli, Präsident



Kommission für ein Transferkolleg (KTK)

Industrielle Biotechnologie war das Thema des in diesem Jahr zum vierten Mal organisierten SATW Transferkollegs. Projektleiterin war Cathy Kroll von der Swiss Biotech Association. Unterstützt wurde das Transferkolleg wieder durch die Förderagentur für Innovation des Bundes (KTI). Als fachliche Berater wirkten Prof. Oreste Ghisalba von Novartis und Prof. Daniel Gygax von der Fachhochschule Nordwestschweiz. Organisatorisch wurde das Projekt durch die SATW Geschäftsstelle betreut.

Einschlägige Forschungsstellen und Industriefirmen wurden zu Beginn des Jahres zur Teilnahme eingeladen. Bedingung ist die gemeinsame Bearbeitung einer neuen Idee mit dem Ziel, daraus im weiteren Verlauf ein Projekt zu entwickeln. Von insgesamt 26 eingereichten Ideen wurden 16 zur weiteren Bearbeitung ausgewählt. Das Ergebnis dieser Vorstudien wurde an einem gemeinsamen Workshop in Muttenz präsentiert und evaluiert. Die vertiefte Diskussion von Projekten in überschaubarem Rahmen, der konstruktive Ideenaustausch und die Ratschläge von erfahrenen Experten fanden bei den TeilnehmerInnen wieder eine ausserordentlich positive Resonanz. Die Qualität und Originalität der Projekte war sehr hoch. Die Fachleute erwarten, dass der

Grossteil der vorgestellten Ideen als Projekte weitergeführt werden wird. Die spannenden Projekte, das neu geknüpft Netzwerk und die Aussicht auf gemeinsame Industrieprojekte erzeugten am Ende des Workshops eine Aufbruchstimmung.

Ein weiteres Mal wurden im Rahmen des Transferkollegs erfolgreich wissenschaftliche Ergebnisse in industrielle Anwendungen überführt. Die SATW kann zu diesem Konzept – neben dem inzwischen auf hohem Niveau standardisierten Ablauf – spezifische Erfolgspotentiale beisteuern: in erster Linie ihr Netzwerk zu Forschung und Industrie, das Fachwissen ihrer Mitglieder und ihre ideelle Ausrichtung und Objektivität. Die KTK hat bereits mit der Planung des Transferkollegs für 2008 begonnen.

Klaus Ragaller, Präsident

Kommission für Technik und Gesellschaft (T&S)

Die Kommission für Technik und Gesellschaft befasste sich 2007 insbesondere mit folgenden Projekten und Themen: Technoscope, Ein/e Ingenieur/in in der Klasse und First Lego League Wettbewerb, SporTech, Technikgeschichte und Industriekultur und Sommerjugendlager des MJSR für junge Erfinder (www.camps-vacances.ch).

Vom Jugendmagazin Technoscope (www.satw.ch/technoscope) erschienen planmässig drei Ausgaben in drei Sprachen (d, f, i). Die Schwerpunktthemen waren: Technik im Dienst der Menschen, Erneuerbare Energien und Raumfahrt. Neben dem Versand an die Abonnenten (Schüler, Lehrer, Klassen und Schulen) wurde das Technoscope auch bei Anlässen der SATW oder seiner Fachvereine vorgestellt oder aufgelegt, beispielsweise an den SpaceDays 2007 im Verkehrshaus Luzern. Das Echo auf das Technoscope ist sehr positiv, es bleibt aber eine besondere Herausforderung, in jeder Ausgabe die Gedankenwelt und die Sprache des Zielpublikums – 12- bis 15-Jährige – zu treffen.

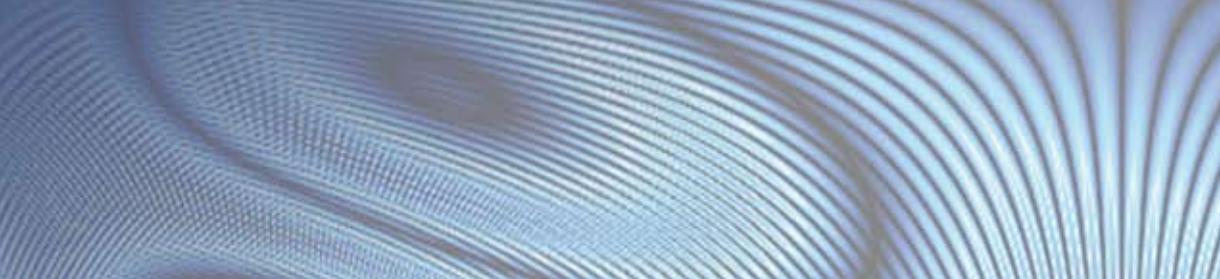
«Ein/e Ingenieur/in in der Klasse» ist ein pädagogisches Projekt zum spielerischen Einsatz von Robotern in der Schule. Es baut auf dem Lego-Bausatz «Robolab» auf, wur-

de in den vergangenen Jahren in mehreren Klassen der welschen Schweiz mit Erfolg durchgeführt und seit letztem Jahr auch in Klassen der Deutschschweiz angewendet (Unterrichtsanleitung auf www.ingclass.ch). Weiter unterstützte die Kommission mit den Kommissionsmitgliedern Romain Roduit und Beat Michel die Teilnahme zweier Mannschaften am Jugendwettbewerb «First Lego League» (www.firstlegoleague.ch)

SporTech ist ein Anlass mit vielen interaktiven Ateliers, bei denen die Teilnehmenden den Einsatz der Wissenschaft und der Technik im Sport erleben können. 2007 wurden drei SporTech Anlässe organisiert und durchgeführt: im nationalen Jugendsportzentrum in Tenero vom 2. bis 4. Februar (www.sportech2008), im nationalen Leistungszentrum Schneesport in Brig am 25. Mai und im Centre mondial du Cyclisme in Aigle am 21. November.

Das Projekt zur Technikgeschichte ISIS (Informationsplattform für Schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz; www.industrie-kultur.ch) wurde als Modus 2 Projekt vom Kommissionsmitglied Hans-Peter Bärtschi auf den Kanton Zürich ausgeweitet.

Giovanni Zamboni, Präsident



Kommission für Angewandte Biowissenschaften (BIO)

2007 hat die Kommission für angewandte Biowissenschaften folgende Themenfelder definiert, mit denen sie sich in den kommenden Jahren beschäftigen wird: die Synthetische Biologie, gentechnisch (un)veränderte Pflanzen für die Herstellung von technischen Produkten, die Ausarbeitung eines Kursangebotes für die Weiterbildung von Berufsleuten der Biowissenschaften und die Äufnung eines Fonds für den Austausch von Studierenden der Biowissenschaften. Die Planung und Organisation von zwei SATW-internen Workshops zum Anwendungspotential der synthetischen Biologie und zum Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen im non-food Bereich sind weit fortgeschritten und werden im Verlauf des nächsten Jahres durchgeführt.

Mitglieder der Kommission für angewandte Biowissenschaften haben die SATW an den folgenden Konferenzen und Tagungen vertreten und Beiträge geleistet: (1) Am wissenschaftlichen Forum ILMAC 2007 der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft zum Thema «Die Chemie präsentiert nachhaltige Energielösungen». (2) Am internationalen Symposium Synthetic Biology 3.0 an der ETH Zürich, an dem sich Wissenschaftler über Design und Simulation neuer Zellfunktionen und -eigenschaften unterhielten. (3) Am Olten-Meeting des Biotechnet Switzerland und der Swiss Biotech Association, wo sich Wissenschaftler aus Industrie und Hochschule über aktuelle biotechnologische

Themen austauschten. (4) An den Tagen der Genforschung Schweiz 2007 zum Thema «Forschung von heute und Innovation von morgen».

SATW-intern unterstützte die Kommission verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten: (1) Das SATW Transferkolleg 2007 zum Thema Industrielle Biotechnologie. (2) Den Workshop Converging Technologies über ethische Aspekte der Nano-Bio-Info-Cogno-Konvergenz organisiert durch die Kommission Ethik und Technik der SATW. (3) Die Entwicklung eines Kurses der Kommission Ethik und Technik der SATW an Fachhochschulen zur angewandten Ethik.

Der sich schnell wandelnde industrielle Fertigungsprozess erfordert neue und zusätzliche Fähigkeiten. Deswegen haben wir in Zusammenarbeit mit der Swiss Biotech Association und dem Biotechnet Switzerland ein Konzept zur Aus- und Weiterbildung für Mitarbeitende von KMUs der Biotechnologie ausgearbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Studierenden, die an Universitäten ausserhalb der Schweiz für eine begrenzte Zeit forschen, studieren oder sich weiterbilden wollen. Aktuell erarbeiten wir die Grundlagen für einen über Drittmittel gespiesenen Fonds.

Daniel Gygax, Präsident

Kommission für Nanotechnologie (KNT)

Die Kommission konnte sich auch dieses Jahr wiederum gut in die verschiedenen, für sie relevanten Aktivitäten in der Schweiz, einbringen. So hat sie sich aktiv an der Ausarbeitung des «Aktionsplans zur Beurteilung und zum Management der Risiken synthetischer Nanopartikel» beteiligt, wie er von den Bundesämtern für Gesundheit und Umwelt ausgearbeitet wurde. Aufgrund dieser Vorgabe wird 2008 unter der Führung des SNF ein Nationales Forschungsprogramm zu den Chancen und Risiken der Nanotechnologie gestartet.

An einem Treffen der Europäischen Wissenschaftsjournalisten zum Thema Nanotechnologie in Basel wurde der SATW Gelegenheit geboten sich mit ihren spezifischen Anliegen zu äusseren.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe MEMS-point will die Kommission eine Wanderausstellung in Shopping-Centers organisieren. Zur Realisierung mussten Sponsoren gefunden werden. Heute stehen bereits 300'000 CHF zur Verfügung mit der Migros Ostschweiz als Hauptsponsor. Für 2008 sind schon sechs Ausstellungen geplant.

Eigentliches Highlight der Kommissionsaktivitäten war der «TechDay@KSL» an der Kantonsschule Limmattal. Er ist bei allen Beteiligten sehr gut angekommen und hat ein beachtliches Medienecho ausgelöst. Rund 50 Personen haben zu einem frei ge-

wählten Thema je ein 90-minütiges «Modul» gestaltet. Sie sind der Einladung gefolgt, die an alle Einzelmitglieder der SATW, an die Eltern der Schüler und an Wissenschaftler und Ingenieure von Hochschulen (vorab der ETHZ) und der Industrie ging. Die 450 Schüler konnten ihr Tagesprogramm durch die freie Wahl von drei Modulen selber gestalten. In der Eingangshalle stellte MEMS-point eine kleine Ausstellung auf. Der Tag wurde mit einer Podiumsdiskussion zum Thema «Wissenschaft und Technik: Traum-berufe für Junge?» abgeschlossen.

Inzwischen liegen Anfragen von 9 Gymnasien aus der ganzen Schweiz vor, die sich auch einen TechDay wünschen. Es werden nun Wege gesucht, das erfolgreiche Konzept zur Nachwuchsförderung in Wissenschaft und Technik unter Mithilfe von Dritten zu realisieren. Die SCNAT hat bereits ihr Interesse angemeldet.

Karl Knop, Präsident

Wahlkommission

Die Wahlkommission hat an ihrer Sitzung vom 13. November 2007 an der Geschäftsstelle in Zürich unter der Leitung des neuen Vorsitzenden, Peter Donath, die Auswahl der Kandidaturen vorgenommen. Erfreulicherweise durfte festgestellt werden, dass zwanzig Nominierungen eingegangen sind. Das erleichterte Nominierungsprozedere mit der Möglichkeit, die Nominierungen und Sekundierungen elektronisch einzureichen, hat gut funktioniert und möglicherweise die Beteiligung der Wahlberechtigten positiv beeinflusst. Es war allen klar, dass es keine leichte Aufgabe sein wird, unter der grossen Anzahl interessanter und qualifizierter Kandidaturen eine Auswahl zu treffen.

Nach eingehenden Beratungen hat die Kommission beschlossen, den Wahlberechtigten der SATW elf Personen zur Wahl als ordentliche Einzelmitglieder sowie zwei im Ausland lebende Personen zur Wahl als korrespondierende Mitglieder vorzuschlagen.

Die Wahlkommission möchte die Wahlberechtigten auch weiterhin ermuntern, sich an der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten zu beteiligen, damit alle Fachbereiche im Kreis der ordentlichen Einzelmitglieder der SATW möglichst breit vertreten sind.

Die Kommissionsmitglieder haben sich darüber geeinigt, dass im Nominationsformular zugunsten eines besseren Überblicks und einer Vereinheitlichung der Information über spezielle Leistungen künftig nur noch die 5 wichtigsten Meilensteine erwähnt werden sollen. Dies können neben Publikationen auch z.B. Patente, erfolgreich auf den Markt gebrachte Produkte oder Dienstleistungen sein.

Für die schriftliche Wahl der Kandidierenden sind die Informationen über die Kandidatinnen und Kandidaten der Umwelt zu Liebe erstmals in elektronischer Form zur Verfügung gestellt worden. Die Wahlliste mit den Vorschlägen der Laudationes sind wie bisher allen Wahlberechtigten per Post versandt worden.

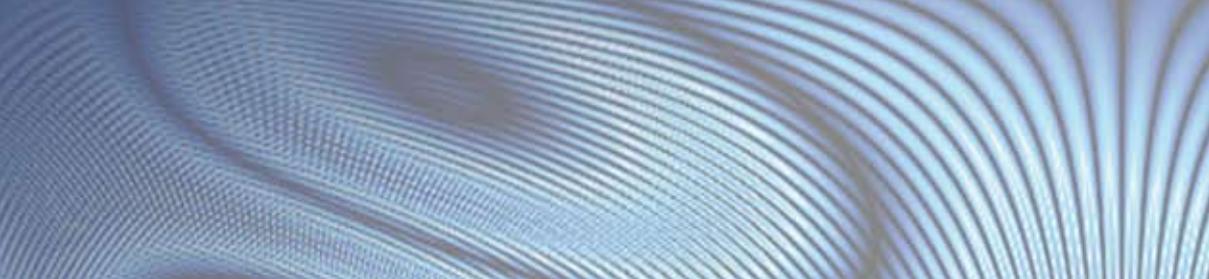
Im Rahmen des SATW Festakts vom 4. September 2007 in Davos wurden im Berichtsjahr neun ordentliche Einzelmitglieder und ein korrespondierendes Mitglied aufgenommen.

Am Stichtag 1. November 2007 beträgt die Anzahl der ordentlichen Einzelmitglieder 205 und die der korrespondierenden Mitglieder 27.

Peter Donath, Präsident

Berichte der Mitgliedsgesellschaften

Rapports des sociétés membres



Association des diplômés de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (A3-EPFL)

2007 a été une année de grands changements! Sous l'impulsion de notre nouveau président Olivier Trancart, l'A3 se professionnalise afin d'offrir à ses membres un réseau amical et professionnel de qualité.

L'association s'est organisée en projets (anciennement en commissions). L'équipe de gestion opérationnelle est renforcée par un directeur, diplômé de l'école.

Nous cherchons à renforcer notre réseau en offrant des possibilités de réseauter à nos membres sur des thèmes de la recherche, la formation ou le transfert de technologie.

La mission de l'A3 est aussi de permettre aux membres de rester au contact avec l'EPFL. Notre magazine trimestriel, notre newsletter et nos événements sur le campus de l'EPFL y parviennent largement. Une formation sur le réseautage a été lancée.

La section VD-VS a relancé ses activités cette année, la section TI est en voie de se former. Nous allons développer l'A3 à l'international et trouver des «relais» dans 20-30 pays d'ici 3 ans, 5 pour 2007.

Membres individuels 4950
<http://a3.epfl.ch>

Association suisse de Microtechnique (ASMT/SGMT)

Dans le cadre de son assemblée générale, l'ASMT a visité METAS à Berne-Wabern.

Un «White Paper» sur la microtechnique (état de situation, perception de la part de différents publics, avenir) est en cours de rédaction.

Participation à l'organisation des journées de microtechnique au NTB.

Membres individuels 22
Membres collectifs 42
www.sgmt-asmt.ch

Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA (CSEM)

Le CSEM, pôle d'innovation incontournable en Suisse, est un centre privé de R&D spécialisé en micro et nanotechnologies, microélectronique, ingénierie des systèmes et technologies de communication.

L'année 2007 a notamment été marquée par l'ouverture d'un centre de recherche dédié à la nano-médecine à Landquart (GR). Grâce à sa volonté d'expansion géographique – en Suisse comme à l'étranger, le CSEM a pu diversifier son offre et proposer ses innovations et ses nouvelles plateformes technologiques à différents secteurs et marchés industriels.

Fidèle à sa mission d'incubateur technologique, le CSEM a créé en 2007 sa 25e start-up, Nolaris SA, dont l'objectif est d'assurer la conception et la réalisation de nouvelles installations à l'énergie solaire. Au cours de ces 12 dernières années, les entreprises essaimées du CSEM ont généré plus de 500 emplois directs et ont attiré des fonds de capital-risque supérieurs à 170 mio CHF pour un chiffre d'affaires annuel en 2006 de plus de 100 mio CH.

www.csem.ch

Electrosuisse SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Electrosuisse kann im Jahr 2007 eine sehr erfreuliche Entwicklung bei den Mitgliederzahlen verzeichnen. Studierende und Jungingenieure sowie die bestehenden Mitglieder schätzen das hochstehende und aktuelle Angebot der Fachgesellschaften ETG und ITG sehr. Mit der anerkannten Fachzeitschrift Bulletin SEV/VSE erhalten die Mitglieder die neuesten Informationen über die aktuellsten Technologien und deren Anwendungen.

Der unternehmerische Teil erbrachte wertvolle Dienstleistungen im Bereich der Netze und Installationen, der Produkteprüfung und -zertifizierung, der Beratung für die Elektro-, Energie- und Kommunikationstechnik sowie bei der Erstellung von benutzerfreundlichen Bedienungsanleitungen.

Die Tagungen, Seminare, Schulungen und Workshops auf dem Gebiet der Elektrotechnik waren gut besucht.

Zu den aktuellen Fragen der Branche nahm Electrosuisse als Fachverband Stellung und förderte die Zusammenarbeit zwischen Lehre, Forschung, Wirtschaft und Politik.

Einzelmitglieder 4250
Kollektivmitglieder 1760
www.electrosuisse.ch

Engineers Shape our Future (IngCH)

Entsprechend ihren Tätigkeitsschwerpunkten Nachwuchsförderung, Förderung der Ingenieur-Aus- und Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit fokussierte die Gruppe Engineers Shape our Future IngCH ihre Aktivitäten in diesen Bereichen.

Nachwuchsförderung: Neben 27 Technik-Wochen, die an Kantonsschulen in der ganzen Schweiz stattfinden, organisierte IngCH mehrere Mädchen-Techniktage für Sekundarschülerinnen sowie 6 Technikwochen für die Pädagogischen Hochschulen. In Kooperation mit dem Globi-Verlag wurde das Buch «Globi entdeckt die Technik» herausgegeben. IngCH war zudem massgeblich an der Lancierung des Vereins Na-Tech Education beteiligt, der zum Ziel hat, das Technikverständnis in der Allgemeinbildung zu fördern. Förderung der Ingenieur-Aus- und Weiterbildung: im Juli 2007 fand der 7. ETH Wirtschaft-Zukunftsdialog zum Thema «Education» statt. Zudem erarbeitete IngCH eine Stellungnahme zur Ingenieurausbildung an den Fachhochschulen (Bolognamodell, Finanzierung, etc.).

Öffentlichkeitsarbeit: Im September 2007 feierte der Verein zusammen mit rund 200 Gästen sein 20-Jahr Jubiläum. Bereits zum fünften Mal wurde die Studie «Ingenieur-nachwuchs in der Schweiz» herausgegeben.

Kollektivmitglieder 24
www.ingch.ch

ETH Alumni Vereinigung

Die ETH Alumni Vereinigung hat am 22. – 24. Juni erstmals einen Homecoming Day für die Alumni der ETH organisiert. Am Freitag im Forum diskutierten die Ehemaligen unter Führung von bekannten Persönlichkeiten der Wirtschaft über Themen aus Lehre, Forschung und Wissenstransfer. Am Samstag öffneten fast alle Departemente ihre Tore für die Ehemaligen. Am Samstagabend konnte bei unserem Alumni-Fest das persönliche Netzwerk gepflegt und erweitert werden. Den Abschluss und Ausklang machte der Schriftsteller Hugo Loetscher mit einer Lesung zum Thema Schreiben in einer globalisierten Welt – ein Genuss, umrahmt von einem Quartett aus unserem Alumni Sinfonieorchester bei bester Aussicht im Dozentenfoyer der ETH. In den drei Tagen konnten wir ca. 1200 Gäste begrüssen.

Neben diesem grossen Projekt haben wir die üblichen Angebote weiter gepflegt. Wir haben vier Ausgaben des Connect produziert. Die Alumni-Reise führte nach Hannover und Wolfsburg zu unseren Alumni Jörg Sennheiser und Ferdinand Piech. Im Rahmen der ETH Career Services haben wir die Jobbörse weiter ausgebaut und erstmals zwei Jobjournale gedruckt und an ca. 6000 junge Absolventen verschickt.

Einzelmitglieder 14 000
Kollektivmitglieder 35
www.alumni.ethz.ch

Fachgruppe Mechanik und Industrie

Die Fachgruppe Mechanik und Industrie hat im 2007 zwei Firmenbesuche durchgeführt. Am 26.09.2007 besuchte die Fachgruppe die EMPA in Dübendorf und führte dort anschliessend die GV 2007 durch. Zuerst wurde die Organisation und Struktur der EMPA vorgestellt. Die anschliessende interessante Laborführung beinhaltete die vier Posten elektroaktive Polymere, magnetorheologische Dämpfer, Faserverbundbalken mit einstellbarer Steifigkeit und Structural Health Monitoring mittels Active Fiber Composites. Am 08.11.2007 besuchte die Fachgruppe die IWC in Schaffhausen. Die Betreuung von Besuchergruppen ist bei der IWC professionell aufgezogen, da praktisch jeden Tag 2 bis 3 Gruppen durch die Firma geführt werden. Der Besuch begann mit einem kurzen historischen Abriss der Firmengeschichte und einem kleinen Werbefilm. Danach wurden wir durch fast alle Bereiche der Uhrenproduktion geführt: Gehäusefertigung, Gravur, Polissage, Kleinteilefertigung mit Funkenerosion, Montage, Endkontrolle und Testlabor.

Einzelmitglieder 87
www.mi.ethz.ch

Fachkonferenz Technik, Architektur und Life Sciences (FTAL)

Das Berichtsjahr war geprägt von den Arbeiten am Masterstudiengang MES (www.msengineering.ch) und dem Bewilligungsverfahren, das nach anfänglichen Wirren vor Weihnachten ein für uns gutes Ende nahm. Leider ist der ebenfalls beantragte Master im Bereich Life Sciences noch nicht bewilligt. Wir sind aber zuversichtlich, dass die letzten Stolpersteine rasch aus dem Weg geräumt werden können, damit auch dieser Masterstudiengang im Herbst 2008 starten kann.

Im Vorstand gab es zwei Mutationen; an Stelle von Christine Beerli, die neu Vizepräsidentin des IKRK ist, wurde Lukas Rohr in den Vorstand gewählt. Michel Rast, der die HES-SO vertreten hatte, wurde durch Sylvie Villa ersetzt.

Einzelmitglieder 30
www.ftal.net
www.msengineering.ch



Fondation suisse pour la Recherche en Microtechnique (FSRM)

Aperçu des activités 2007 de la FSRM: 95 sessions de cours organisées en Suisse et en Europe avec 1183 participants; partenaire «formation» dans 5 projets européens; organisation du congrès TimeNav'07 avec 1000 participants à Genève; plusieurs actions promotionnelles en formation, notamment cours en entreprises; organisation de la quatrième journée suisse du domaine micro- et nano-technologies de la CTI; divers mandats d'évaluation et de conseil; secrétariat d'associations professionnelles.

Membres collectifs 59
www.fsrn.ch

Geosuisse

Periodische Lagebeurteilung der berufsrelevanten Situation durch einen Beraterstab. Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen. Mitarbeit bei den Abschlussarbeiten zur Neudefinition des Ausbildungsprofils der Ingenieur-Geometer. Auswertung einer Umfrage betreffend die Kundenzufriedenheit mit dem Berufsstand und entsprechende Information der Mitglieder. Mitarbeit bei der Erarbeitung des Bundesgesetzes über die Geoinformation. Mitarbeit bei der Beratung der entsprechenden Verordnungen. Mitarbeit in nationalen Gremien und Projekten (SOGI, e-geo.ch, eCH) zum Aufbau einer nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI). Mitarbeit in internationalen Gremien (FIG, CLGE), Sicherung der Berufsausbildung und der Anerkennung des Berufsstandes. Kontakte zu den ETH und Fachhochschulen, Sicherung der Ausbildung.

Mitarbeit und Mitfinanzierung der Berufsbildungsreform für Geomatiker und Kartographen. Beitritt als Fachverein zum SIA.

Einzelmitglieder 700
Kollektivmitglieder 5
www.geosuisse.ch

Hasler Stiftung

Förderung von Forschung, Ausbildung und Projekten im Bereich der Informations- und Kommunikations-Technologien (ICT).

Die Gesamtsumme der Zusprachen im Jahre 2007 betrug rund 3,5 Mio CHF. Der Stiftungsrat hat 20 Mio CHF, verteilt über 10 Jahre, für das Projekt FIT (Fit in IT) bewilligt. Ziel ist es, auf gymnasialer Stufe den Informatikunterricht als regulären Bestandteil zu unterstützen.

www.haslerstiftung.ch

ICTswitzerland

Das Jahr 2007 war geprägt von den Vorbereitungen für das Jahr der Informatik 2008 – informatica08 und Ankündigungen von Fusionsabsichten in der ICT-Verbandslandschaft. Die im ICTswitzerland-Strategiepapier benannten Projekte und Aktivitäten wurden intensiv weitergetrieben. So wurde etwa im Rahmen des Projekts «ICT-Landschaft Schweiz» der Kontakt zum Bundesamt für Statistik etabliert im Hinblick auf das längst überfällige Informatik-Branchenportrait.

Weitere Höhepunkte: Januar: Bereinigung des ICTswitzerland-Strategiepapiers; erste ICT Media Lounge im ETH Dozentenfoyer; Networking-Party in Bern; Forum ICT 21 in Gerzensee. Februar: Gründung des Trägervereins für das «Jahr der Informatik 2008». März: Keynote von S. Arn an der Software-Engineering-Konferenz in Hamburg. Im August: Publikation der Broschüre zur Strategie für eine Informationsgesellschaft. Oktober: Keynote von S. Arn an den Schweizermeisterschaften der Informatikerberufe. November: Medienkonferenz zum informatica08-Launch. Januar 08: ICT Media Lounge 2 im UniTurm Zürich; NZZ-Informatik-Dossier von C.A. Zehnder und Interview mit S. Arn; Networking-Party in Bern; informatica08 IT-Summit.

Einzelmitglieder 10 000
Kollektivmitglieder 23
www.ictswitzerland.ch



IDEE-SUISSE
Schweizerische Gesellschaft für
Ideen- und Innovationsmanagement

Wir fördern Mensch, Kreativität, Innovation!

Mit diesem Service public-Slogan hat IDEE-SUISSE als Nonprofit-Organisation das Weiterbildungsprogramm hinsichtlich Ideen- und Innovationsmanagement optimiert und für Mitglieder den kostenlosen Beraterservice «EUREKEM! - Gewerblicher Rechtsschutz» angeboten. Ferner ist ein Konzept zu einem Berufsbild «Ideen-/Innovationsmanager» erarbeitet worden, das 2008 zusammen mit einem praxisorientierten Lehrgang vorgestellt wird.

2007 sind Citron Holding AG, Seengen, mit dem Schweizer Innovationspreis, Remo Schällibaum und Wolfgang Perschel, FM Source AG, Zug, als «Innovative Unternehmer», Advanced Buying AG, Dübendorf, als «Innovatives Unternehmen des Jahres» und hedaco International Ltd., Eschen/FL, mit dem «Golden Creativity Award» ausgezeichnet worden.

Anfang Januar 2008 wird die neue Website des Verbandes aufgeschaltet.

Einzelmitglieder 140
Kollektivmitglieder 30
www.idee-suisse.ch

**Institution of Engineering and
Technology Switzerland (IET)**

IET Switzerland hatte zwei Ziele für 2007: Erstens die Organisation eines Seminarprogramms über aktuelle technische Themen für unsere Fachmitglieder, zweitens die Implementierung eines Schemas für industrielle Praktikumsstellen für Schweizer Hochschulstudierende in englischen Firmen. Ermutigt durch das Interesse von Studierenden wie auch Professoren, arbeiten wir zurzeit eng mit zwei Universitäten in Zürich zusammen, um dieses Jahr einige Studierende in der UK zu platzieren. Ausserdem stehen wir in Kontakt mit fünf Firmen in den UK. Wir planen eine Kampagne im 2008, um die Zahl der teilnehmenden Studierenden sowie der Firmen zu erhöhen.

Zudem hat IET Switzerland den Preis für die beste Studentenveröffentlichung an der EMC Zürich 07 Konferenz gesponsert. Die Preisverleihung fand während der Konferenz am 26. September 2007 in München statt.

Einzelmitglieder 250
www.theiet.org/local/europe/switzerland/

**Schweizerische Chemische Gesellschaft
(SCG)**

Die SCG führte an der Chemie-Industriemesse IImac in Basel einen öffentlichen Kongress «Energie und Rohstoffe» durch. Fachleute aus dem In- und Ausland präsentierten Lösungen der Chemie und der Biochemie zur Erschliessung neuer Energiequellen. Ein Tag war den umstrittenen Biobrennstoffen (biofuels) gewidmet.

An der traditionellen Herbstversammlung der SCG stellten 440 Doktoranden und Post-Doktoranden ihre Forschungsarbeiten aus der Chemie vor.

An einer Tagung über Katalyse an der Universität Genf hielten namhafte Wissenschaftler Vorträge, darunter der Chemie-Nobelpreisträger 2005 Richard R. Schrock.

Die SCG verlieh vier renommierte Preise für Chemieforschung. Den mit 20 000 Franken dotierten Sandmeyer-Preis gewann ein Doppeltteam aus Ciba und ETH Zürich. Die Forscher entwickelten neue umweltfreundliche und wirtschaftliche Verfahren zur Synthese phosphor-basierter Fotoinitiatoren. Damit lassen sich beispielsweise Lacke ohne Lösungsmittel in Sekundenbruchteilen aushärten.

Einzelmitglieder 2471
Kollektivmitglieder 44
www.scg.ch

**Schweizerische Gesellschaft der
Kernfachleute (SGK)**

Für die SGK-Mitglieder fanden zwei gut besuchte Seminare zu den Themen «Mit Kernenergie die Stromlücke schliessen» und «Neue Kernkraftwerke der Generation III: Ausgewählte Beiträge zur Technik, Wirtschaftlichkeit und zum Bewilligungsverfahren» statt. Das letztere hatte über hundert Teilnehmer, was seit 15 Jahren nicht mehr der Fall war. Auch die wissenschaftlich-technischen Apéros erfreuten sich wieder grosser Beliebtheit. Der SGK-Preis für Öffentlichkeitsarbeit ging an die Teams der BesucherführerInnen in den Info-Zentren der Schweizer KKW. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der SGK stellte der Vorstand für die SGK Mitglieder einen Jahreskalender 2008 mit Highlights der vergangenen 50 Jahre in lockerer Reihenfolge mit ebenso lockeren Kommentaren zusammen. Dank der Unterstützung durch die SATW konnte die Young Generation das Seminar «Versorgungssicherheit mit Kernkraft? - Eine Option für die Schweiz!» sowie ein Mehrtagesseminar zum Thema Medien und Kommunikation organisieren.

Einzelmitglieder 302
www.sns-online.ch

Schweizerische Gesellschaft für Automatik (SGA)

Bereits zum zweiten Mal wurde unter dem Patronat der SGA eine Fachtagung zum aktuellen Thema der Technikausbildung in der Schule organisiert. Die Tagung zum Thema «Experimentelle Technik im Unterricht» richtete sich an alle im Erziehungsbereich tätigen Personen, welche die Bedeutung einer menschengerechten Technikausbildung erkannt haben.

In Zusammenarbeit mit Robot.ch wurden auch dieses Jahr wieder die First Lego League Wettbewerbe in der Schweiz organisiert.

Das MAS Automation Management, das aus der SGA entstanden ist und hauptsächlich von Mitgliedern der SGA unterrichtet wird, konnte im Frühjahr 2007 mit einem ausgebauten Kurs wieder gestartet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Messtechnik wurde eine Seminarreihe zum Thema Messtechnik am Institut für Mess- und Regelungstechnik angeboten.

Einzelmitglieder 115
Kollektivmitglieder 11
www.sga-asspa.ch

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Technik (SGBT)

In July, SGBT/SSGB/SSBE visited Medtronic and EndoArt in the Lausanne area. The event was well organized and attracted more than twenty members. The Society leadership held again four board meetings in Bern. Discussions focused mostly on an update of our white paper «BME in Switzerland», detailing the new educational programs in biomedical engineering that are now running at the different universities in Switzerland. The biggest Society effort was the 2007 Annual Meeting that was held at CSEM in Neuchâtel on September 13 and 14. The program included 13 invited speakers, over 70 poster submissions and over 120 registered participants. Information on the meeting is available at: www.ssbe.ch/2007_Meeting.

Also at that meeting, a total of five prizes were awarded: Drs. Simon Kuenzi and Eric Meurville (EPF Lausanne) won the SSBE Research Award for their work on an implantable glucose sensor. More prizes can be found at: www.sgbt.ch/de/default.hp3?priNav=4&secNav=4.

Einzelmitglieder 257
Kollektivmitglieder 20
www.sgbt.ch

Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik (SGBF)

Tätigkeitsbereiche der SGBF sind: Boden- und Felsmechanik, Grundbau, Ingenieurgeologie; Fachorganisation als Bindeglied von ausländischen Dachgesellschaften; Tagungen, Exkursionen und Publikationen; Verbreitung von neuen Kenntnissen auf den Gebieten der Boden- und Felsmechanik, sowie Förderung wissenschaftlicher Arbeiten der Mitglieder.

Schwerpunkte der Tätigkeit im Jahr 2007 waren: Ende April führten wir in Fribourg eine Tagung durch mit dem Thema: Quellprobleme in der Geotechnik – Problèmes de gonflement dans la géotechnique.

Die Herbsttagung vom 9. November in Bern war folgendem Thema gewidmet: Bauen an belasteten Standorten – Construire sur des sites pollués.

Die Referate dieser Tagungen sind in unseren «Mitteilungen» Nr. 154 und Nr. 155 zusammengefasst.

Einzelmitglieder 417
Kollektivmitglieder 96
www.sgbf-ssmsr.ch

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie (SGLWT)

Generalversammlung: Die 55. Generalversammlung wurde am 4. Mai 2007 in Burgdorf abgehalten. Dem statutarischen Teil folgten Referate zur Thematik «Verpackung von Lebensmitteln» und «Anwendung der Nanotechnologie in der Herstellung von Verpackungsmitteln». Am Nachmittag gewannen die Teilnehmer anlässlich eines Betriebsbesuchs bei der Firma Amcor AG, Burgdorf, einen höchst interessanten Einblick in die Praxis.

Weitere Schwerpunkte 2007: Bildung einer neuen Trägerschaft zwischen ETH und Elsevier Verlag für die Fachzeitschrift Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie (LWT).

Sowohl die ETH wie die Fachhochschulen sind wieder im Vorstand vertreten; Bemühungen um vermehrten Wissensaustausch zwischen verbundenen Organisationen im In- und Ausland führen nun erstmals zu einer gemeinsamen Fachtagung im Sept. 2008 zum Thema «Hygienic Design»; erfolgreiche Tagung der IG HACCP in gewohntem Rahmen.

Einzelmitglieder 752
Kollektivmitglieder 5
www.sglwt.ch

Schweizerische Gesellschaft für Oberflächentechnik (SGO-SST)

In 2007 hat die SGO-SST zwei technische Fachtagungen in Solothurn organisiert: die erste am 15.-16. März zusammen mit der Gesellschaft «Swiss Tribology». Dabei ging es um Hardstoffschichten, galvanische Beschichtungen und Oberflächenbehandlungen für tribologische Anwendungen. Beiträge zu folgenden Themen wurden präsentiert: Harte galvanische Beschichtungen; Tribologie und Oberflächencharakterisierung; Alternative zur Galvanik; Korrosionsschutz.

Die zweite Fachtagung fand am 24.-25. Oktober zum Thema Beschichtung von Leichtbau-Materialien statt. Es ging um folgende Fragestellungen: Metallische Beschichtung von Kunststoff; Titan/Aluminium: Anodisieren; Titan/Aluminium: sonstige Beschichtungen; «Exotische» Grundmaterialien (z.B. Mg-Legierungen, usw.).

Die SGO-SST Arbeitsgruppen organisierten die Leiterplattentagung sowie die 3-Länder-Korrosionstagung zum Thema «Befestigungsmittel im Hochbau». Veranstaltungen der beiden Sektionen ergänzten das vielfältige Programm 2007.

Einzelmitglieder 293
Kollektivmitglieder 1
www.sgo-sst.ch

Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur (SGTI)

Zwei Pressekonferenzen in Uster und Winterthur brachten in Anwesenheit der Stadtpräsidenten ein gutes Medienecho für die Finanzierung der 2. Etappe des Projektes «Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz – ISIS Kanton Zürich». Auch die SATW leistet zwei Beiträge von je Fr. 10 000.-. Die zwei Jahre dauernde Arbeit wird anfangs 2008 aufgenommen.

Die SGTI Mitglieder erhalten gemäss Beschluss der Generalversammlung 2007 weiterhin die europäisch ausgerichtete Zeitschrift «industrie-kultur», sowie das Bulletin IN.KU der SGTI. Die in Zusammenarbeit der SGTI mit dem Schweizerischen Eisenbahn-Amateur-Klub SEAK angebotenen Besichtigungsmöglichkeiten wurden rege genutzt: 45 Personen waren am 24. März zu Besuch auf der Métro-Baustelle in Lausanne. Zur Generalversammlung am 12. Mai kamen zur Besichtigung aktueller Umnutzungen 30 Leute nach Basel. Am 10. September besichtigten 54 Mitglieder das Industriewerk Bellinzona und am 6. Oktober 40 die Piltusbahn-Werkstätten.

www.sgti.ch
www.industrie-kultur.ch

Schweizerische Gesellschaft für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik (SGVC)

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag wiederum in der Durchführung von sehr gut besuchten und fachlich hochstehenden Veranstaltungen zu aktuellen Themen im Bereich Biotechnologie, Verfahrenstechnik, Reaktionstechnik, Ausbildung, Automation und Anlagenbau. An der GV am Institut für Verfahrenstechnik der ETHZ wurde zum 4. Mal der SGVC-Preis für hervorragende Diplomarbeiten in unserem Fachgebiet vergeben.

Die Administration wurde personell verstärkt, um die Information an unsere Mitglieder zu verbessern, aber auch um die Mitgliederwerbung zu intensivieren und weitere Aufgaben aufzunehmen. Unsere Homepage wird komplett überarbeitet und attraktiver gestaltet werden.

Der Industrie fehlen Nachwuchsleute aus der Schweiz, nicht zuletzt weil Lehrstühle in unserem Fachgebiet gestrichen werden. Diese Situation zu verbessern ist eine wichtige Aufgabe für die SGVC.

Einzelmitglieder 310
Kollektivmitglieder 35
www.sgvc.ch

Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI)

Mitarbeit im Steuerungsorgan des nationalen Programms e-geo.ch zum Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur; Mitveranstalter Forum e-geo.ch, 21. September 2007 in Solothurn; Vorträge am Gemeinde Forum und Government Forum der Telematiktag, 6./7. März 2007 in Bern; SOGI-Workshop «Geonormen in der Praxis. Was funktioniert und was nicht?» am 30. August 2007 an der Universität Fribourg; Vorbereitung GIS/SIT 2008 – Schweizer Forum für Geoinformation – vom 10. bis 12. Juni 2008 an der Universität Zürich-Irchel; Aktive Mitarbeit bei der Erarbeitung der Verordnungen zum Gesetz über Geoinformation; Betrieb des Internet-Informations- und Diskussionsforums www.geowebforum.ch zusammen mit Partnerorganisationen, welche im Bereich der Geoinformationen tätig sind; Aktivitäten zur Normierung der Geoinformation in der Schweiz und international; aktive Mitarbeit im Executive Committee von EUROGI (Europäische Dachorganisation für Geoinformation); Rücktritt von Rudolf Schneeberger als Präsident und Wahl von Erich Gubler als neuer Präsident.

Einzelmitglieder 83
Kollektivmitglieder 78
www.sogi.ch

Schweizerische Physikalische Gesellschaft (SPS)

Throughout 2007, the committee of the SPS was busy with the preparatory work for the centennial of the society to be celebrated in 2008. The past committees didn't pay attention to the society's archives and therefore the reconstruction of the first century of SPS was very demanding. Fortunately, Alessandra Hool, a historian of science from the University of Berne, chose this task for her diploma thesis and brought light into the dark. She searched a variety of Swiss archives in order to find all necessary puzzle pieces that were relevant for the creation of the Swiss Physical Society in 1908 and its evolution in the twentieth century. The result will be presented in terms of a printed book in 2008.

The Society's most important event in 2007 was the annual meeting at the Uni Irchel in Zurich. Besides the traditional sessions, a variety of topical session has been presented.

Right before the call for papers for the annual meeting 2008 in Geneva, the new SPS website has been started up.

Einzelmitglieder 1200
Kollektivmitglieder 4
www.sps.ch

Schweizerische Raumfahrtvereinigung (SRV)

Organisation des «Space Days 07» (nov. 2-3, LU; partenariat avec le Musée des Transports), avec stands multiples au Cosmorama, et une dizaine de présentations relatives à l'espace.

Contribution «1st Astronomy Day» (sept., ZH) «Impulstag» – Journée d'information sur l'astronautique au Gymnase Musegg, LU (mars).

Série de cinq exposés sur «L'exploration de l'espace, la recherche et le rôle de la Suisse» organisée à l'Uni populaire de Berne, avec l'astronaute Claude Nicollier, et d'autres intervenants (févr.-mars).

Par ailleurs: Contributions de la SRV aux Congrès de la Fédération internationale d'astronautique, à Paris en mars à Hyderabad, Inde, en septembre (comité espace et éducation, présidence de session, rencontre des suisses, présidence du «Policy Advisory Committee»). Rencontre SER-SRV. Sur l'ensemble de l'année: production en 2007 de deux newsletters; développement de notre site web.

Membres individuels 186
Membres collectifs 9
www.srv-ch.org

Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen (SVIN)

Die SVIN-Aktivitäten konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2007 auf die Gewinnung neuer Mitglieder, auf den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und – wie in den Jahren zuvor – auf die Nachwuchsförderung. Das Projekt «KIDSinfo» (www.kids-info.ch), das sich an Primarschulen wendet und von der SATW unterstützt wird, wurde weiter ausgebaut. Neue interaktive Module für die SchülerInnen wurden konzipiert, kindergerechte Besuche an Hochschulen organisiert und weitere Lektionen zum Selbermachen im Unterricht erstellt. Zudem wirkte die SVIN aktiv bei der Gestaltung eines Pilotprojekts zum Thema «Mädchen – Technik – los!» im Rahmen des Nationalen Tochtertages im November 2007 mit.

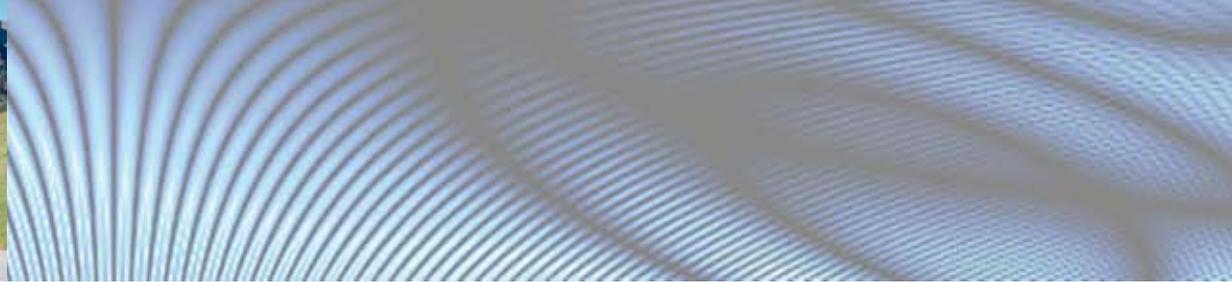
Weitere Aktivitäten waren die Organisation von sechs Weiterbildungsseminaren, Stammtische in Zürich, Bern und Luzern, die Kooperation im Projekt Lares «Frauen setzen Zeichen bei Bau und Planung» sowie die Herausgabe des jährlich zweimal erscheinenden Newsletters.

Einzelmitglieder 260
Kollektivmitglieder 22
www.svin.ch

Schweizerische Vereinigung für Operations Research (SVOR/ASRO)

In 2007, the SVOR/ASRO focused on the following items: Improvement of the communication vector between academia and the industrial world in relation with the benefits of Operations Research; Promotion of Operations Research among high-school and university students through competitions and grants; organization or assistance in the organization of national/international conferences in Operations Research.

Einzelmitglieder 128
Kollektivmitglieder 15
www.asro.ch
www.svor.ch



Schweizerische Vereinigung für Sensortechnik (SVS/ASTC)

L'ASTC/SVS a organisé pour ses membres 6 visites de laboratoires et d'entreprises: Maxon Motor, à Sachseln, le 7.02.2007; Fischer Connectors, à Apples, le 27.03.2007; Helbling Technik, à Liebefeld, le 23.05.2007; Camille Bloch, à Courtelary, le 4.09.2007; Bien-Air, à Bienne, le 23.10.2007; HiDensity Group, à Chez-le-Bart, le 6.12.2007. Ces visites ont mobilisé 102 participants.

L'ASTC a organisé à l'occasion de son 20ème anniversaire une journée de conférences intitulée «Sensors and Nanotech» à Fribourg, le 3.07.2007. Elle a également mis sur pied un concours photo et remis le prix ASTC 2007 à un étudiant de la HEIG-VD.

Membres individuels 81
Membres collectifs 45
www.sensors.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

An der Swissbau 07 vergab der SIA erstmals die Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» und ging mit der Wanderausstellung dazu auf eine landesweite Tournee. Mit dieser Würdigung zukunftsfähiger Werke von SIA-Fachleuten ist es dem SIA gelungen, eine neuartig und ganzheitlich geführte Nachhaltigkeitsdiskussion auszulösen. 2007 hat der SIA sein bedeutendes Normenwerk ausgebaut und weiterentwickelt. Auch hat er die neue internetbasierte Normenbezugslösung Webnorm SIA aufgeschaltet. Auch SIA-Service baute sein Dienstleistungsangebot erfolgreich aus. Mit der neu gegründeten Stiftung Forschung Planungswettbewerbe werden seit März 2007 Architektur- und Ingenieurwettbewerbe systematisch gesammelt und aufbereitet. Mit der Bayerischen Architektenkammer konnte ein Kooperationsvertrag unterzeichnet werden, was den Marktzugang für SIA-Fachleute in Deutschland erheblich vereinfacht. Mit diversen anderen Verbänden in Europa, den USA und China wurden erste Kontakte geknüpft und Zusammenkünfte organisiert. In verschiedene politischen Stellungnahmen und Gesprächen mit Vertretern aus dem Bundes-, National- und Ständerat, brachte der SIA seine und die Anliegen seiner Mitglieder ein.

Einzelmitglieder 12 100
www.sia.ch

Schweizerischer Koordinationsausschuss für Biotechnologie (SKB)

Der SKB hat anfangs Jahr 2007 die Statuten revidiert und sich ein neues «Mission Statement» gegeben. Darin präzisiert der SKB, dass sich seine Hauptkoordinationsaktivität auf den nachhaltigen Biotechnologie Sektor in der Schweiz konzentriert und insbesondere die 3 Aktivitäten Wissenschaft, Kommunikation und Networking umfasst.

Im Jahr 2007 hat der SKB vor allem diverse Netzwerkaktivitäten und Partnerschaften verstärkt. Auf nationaler Ebene fand ein Informationsaustausch mit der SATW und ihrer neuen Kommission «Angewandte Biowissenschaften» statt und auf internationaler Ebene intensivierten sich die Kontakte zu Deutschland (DECHEMA) und der EU (EFB). Der SKB wurde den Mitgliedsgesellschaften der DECHEMA vorgestellt und partizipierte aktiv an der BioPerspectives'07. Kontakt mit dem neuen Vorstand der EFB und dem EFB-Office in Barcelona, Spanien, wurde aufgenommen und vom Jahr 2008 an wird der SKB die offizielle Vertretung der EFB in der Schweiz als «Regional Branch Office» übernehmen.

Einzelmitglieder 22
www.sk-biotechnologie.ch

Schweizerischer Verband für Materialwissenschaft und Technologie (SVMT)

Permanente Weiterbildung, wissenschaftliche Vernetzung zwischen Hochschule und Industrie und die Förderung des materialwissenschaftlichen Nachwuchses waren im 2007 die Schwerpunkte des SVMT. Die Weiterbildungsveranstaltungen galten der Metallographie, der Beurteilung von Werkstoffschichten, der Beschichtungstechnik und den Materialien für die Medizinaltechnik. Firmen- und Institutsbesuche führten zu den Pilatuswerken/Stans, zum Paul-Scherrer-Institut/Villingen und zur Dr. h.c. Robert Mathys Stiftung/Bettlach. Der SVMT-Studententag zählte 66 Teilnehmer, v.a. von EPFL und ETH sowie aus der Industrie. Die Generalversammlung 2007 fand an der ETH statt und widmete sich in ihrem Fachteil den Metallen. Der SVMT vergab auch Preise für beste Diplomarbeiten in Materialforschung an ETH und EPFL und ehrte den besten Posterbeitrag an der NanoEurope/St. Gallen mit einem Spezialpreis.

Seit Mitte 2007 ist Dr. Niklaus Bühler (Ehrenrat ETH) neuer Präsident des SVMT.

Einzelmitglieder 189
Kollektivmitglieder 56
www.svmt.ch



Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfachs (SVGW)

Der SVGW ist die technische Dachorganisation der schweizerischen Gas- und Wasserversorgungsunternehmen und vertritt deren Interessen auf nationaler und internationaler Ebene. Mit seinen Aktivitäten übernimmt er seit Jahrzehnten staatsentlastende Aufgaben. Im Gasverteilterbereich haben Bund und Kantone praktisch alle Aufgaben an den SVGW übertragen: Regelsetzung, Überwachung der Gasversorgungsunternehmen und -netze, Marktüberwachung von Gasverbrauchseinrichtungen, Vollzug der Arbeitssicherheit, Abnahme von Erdgasfahrzeugen sowie Zertifizierung des Wartungspersonals. Im Bereich Trinkwasser steht die Schaffung von Branchenstandards im Sinne der Lebensmittelsicherheit (gute Verfahrenspraxis) sowie die gezielte Ausbildung von Fachpersonal im Zentrum. Zudem ist der SVGW zuständig für die Durchführung von technisch wissenschaftlichen Projekten und Zertifizierung von Produkten und Fachpersonal. An den 3 Standorten Zürich, Lausanne und Schwerzenbach arbeiten rund 50 Spezialisten.

Einzelmitglieder 173
Kollektivmitglieder 992
www.svgw.ch, www.trinkwasser.ch
www.aquaexpert.ch

Schweizerischer Verein für Kältetechnik (SVK)

Nach 10 Jahren intensivem Engagement trat Silvan Schaller als Präsident zurück. Marc Stampfler wurde sein Nachfolger und setzte neue Zeichen.

Erstmals in der Geschichte fand die dreiseimestrige Ausbildung zur Berufsprüfung als Chefmonteur Kälte ihren Abschluss. Alle 18 Kandidaten hatten auf Anhieb bestanden und erfreuten sich in Interlaken einer gediegenen Schlussfeier. Das SVK-Kälteforum fand wieder grossen Anklang und Interesse. Nebst dem Dauerthema Arbeitssicherheit wurden zukunftsorientierte Impulse für eine bessere Umwelt vermittelt. Die Schweizermeisterschaften für Kältemonteur und Kälteplaner wurden zum vierten Mal mit grossem Erfolg in Interlaken durchgeführt. Ergänzend wurden technische Fragen geklärt oder zur Lösung weitergegeben, Normen überarbeitet und intensive Gespräche im Zusammenhang mit der Umsetzung der Druckgeräteverordnung geführt. Die Prüfung «Fachbewilligung Kältemittel» haben rund 15 000 Personen abgelegt.

Einzelmitglieder 37
Kollektivmitglieder 139
www.svk.ch

Schweizerischer Verein für Lehr- und Demonstrations-Kraftwerke (SVLD)

Der SVLD setzte sich im letzten Jahr vor allem in folgenden Bereichen ein:

Fortsetzung und Erweiterung des Kurs- und Schulungsangebotes im Bereich Wasserkraft und elektrische Energie und Angebot interdisziplinärer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten; Förderung des Verständnisses von Entstehung und Nutzung elektrischer Energie mittels zehn Experimentier- und Schulungstafeln; Betrieb und Unterhalt des Wasserkraftwerkes.

Zudem wurden neues Dokumentationsmaterial, eine neue Präsentation des SVLD und ein Marketingkonzept erarbeitet.

Einzelmitglieder 83
Kollektivmitglieder 47
www.energie.ch/svld/index.htm

Schweizerischer Verein von Wärme- und Klima-Ingenieuren (SWKI)

28.02.2007 2. Schweizer Planerntag: Der SWKI-Präsident Adrian Altenburger präsentierte einen Vortrag mit dem Thema «Welchen Stellenwert haben heute die Berufsverbände für Haustechnik-Planer?»

30.03.2007 Generalversammlung: Mit über 80 Mitgliedern war die 45. ordentliche GV in der Kartause Ittingen nahe Frauenfeld sehr gut besucht.

Mai/Juni 2007 SWKI-Kurzseminare «Lüftungs- und Klimatechnik» SIA 382/1: Über 450 Besucher konnten an den drei Kurzseminaren in Bern, Horw und Zürich verzeichnet werden.

07./08.06.2007 Strategieworkshop «New SWKI» des Vorstandes in Gunten: Fachverein im SIA und fachliche Diversifikation mit Elektrotechnik/Gebäudeautomation und Sanitärtechnik waren die Hauptthemen.

30.11.2007 Gebäudetechnik/SWKI-Arbeits-tagung: Was «piekt» uns der Peak Oil im Branchen-Alltag? Unser Hauptreferent am dies-jährigen Forum, Dr. Daniele Ganser, hat uns das Thema eindrücklich näher gebracht.

Einzelmitglieder 570
www.swki.ch



Swiss Biotech Association (SBA)

Die Swiss Biotech Association hat im Berichtsjahr weitere Schritte zur Schaffung von Mehrwert für die Industrie gemacht. Dank dem WTT-Konsortium w6 können ausgewiesene Spezialisten bei den Unternehmen Bedürfnisse ermitteln, die zu neuen Zusammenarbeitsprojekten mit der Akademie führen. Das erfolgreiche Transferkolleg 2007 von SATW und KTI zum Thema «Industrial Biotechnology» wurde vom SBA als federführender Wirtschaftspartner begleitet.

Im Bereich der internationalen Vernetzung ist der SBA als Mitglied im europäischen Dachverband «EuropaBio» aktiv und fördert die Zusammenarbeitsideen für das siebte Forschungsrahmenprogramm «FP7» der EU. Des Weiteren wirkt der SBA im Verbund mit Partnern (4 BiotechRegionen in der Schweiz und die SWX) als Plattform für Auslandsauftritte und verhilft den Firmen zu erhöhter Wahrnehmung.

Kollektivmitglieder 168
www.swissbiotechassociation.ch

Swiss Engineering (STV)

Swiss Engineering STV ist der grösste Berufsverband der Ingenieure und Architekten in der Schweiz. Als Sprachrohr der Technik sind wir der starke Partner von Wirtschaft, Schulen und Behörden. 15 000 Mitglieder organisieren sich in 28 regionalen Sektionen und 23 Fachgruppen.

Neben der Fachzeitschrift Swiss Engineering STZ veröffentlichen wir die bekannte Salärbroschüre für Ingenieure und Architekten und bieten Mitgliedern Dienstleistungen wie Rechtsberatung, Weiterbildung oder Versicherungsangebote.

Der Tag der Technik ist eine Initiative von Swiss Engineering STV und der SATW. Ziel ist es, aktuelle technische Themen im Kontext von Gesellschaft und Wirtschaft zu diskutieren.

Am 6. September fand der Tag der Technik 2007 an der Ineltec in Basel zum Thema «LCC – Lebenszykluskosten von Bauten und Anlagen» grossen Anklang. 2008 steht die Woche vom 3. bis zum 9. November mit zahlreichen Anlässen und Aktivitäten im Zeichen der Energieeffizienz.

Einzelmitglieder 15 000
www.swissengineering.ch

Swiss Society for Optics and Microscopy (SSOM)

Am 12. 9. 2008 fand im Anatomischen Institut in Basel die GV statt. Neue Statuten wurden beschlossen. Markus Dürrenberger ist neuer Präsident. In den Vorstand wurden neu Sousan Abolhassani, Gianni Morson, Beat Neuenschwander, Martin Forrer, Marco Cantoni und Matthias Ochs gewählt. Neuer Revisor ist Marcel Düggelein.

Förderpreise für junge Wissenschaftler: Der LEICA Geosystems Preis ging an Tristan Colomb, der GMP Preis an Patrick Stoller und der SSOM-Preis zu gleichen Teilen an Laetitia Bernard und an Tobias Kraus.

Durch die SSOM organisierte Veranstaltungen: 12th SSOM Engelberg lectures on Optics in Engelberg, 5-7 März 2007 und das jährliche Meeting des Biomedical Photonic Networks in Zürich.

Kurt Pulfer und Markus Dürrenberger vertraten die SSOM an der 33. DGE Tagung in Saarbrücken. Von der Förderung jüngerer Wissenschaftler durch die Übernahme von Reisekosten wurde Gebrauch gemacht. Eine Neuaufgabe des YEARBOOK 2007 und die vierteljährlichen Mitteilungsblätter sind erschienen.

Einzelmitglieder 382
Kollektivmitglieder 202
www.ssom.ch

Swiss Technology Transfer Association (swiTT)

swiTT fördert die Zusammenarbeit und den Technologietransfer zwischen den öffentlichen schweizerischen Forschungsinstitutionen und der Wirtschaft. 2007 wurden die Ergebnisse einer detaillierten Umfrage zu den Technologietransfer-Aktivitäten der schweizerischen Universitäten, des ETH-Bereichs und der Fachhochschulen veröffentlicht. Mitte 2007 lancierte swiTT die zweite Umfrage, deren Ergebnisse Anfang 2008 veröffentlicht werden sollen.

Das Technologieportal swiTTlist wurde in 2007 erweitert. swiTTlist erleichtert der Wirtschaft den Zugang zu interessanten Technologien aus der öffentlichen Forschung (www.swittlist.ch). Zudem organisierte swiTT in 2007 einen Verhandlungskurs sowie ein Seminar zu den Änderungen im europäischen und US Patentgesetz. An beiden Veranstaltungen fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmenden aus Hochschulen und Wirtschaft statt.

Einzelmitglieder 80
www.switt.ch



Technorama Science Center, Winterthur

Sonderausstellung «Der atomare Zoo» bis 25. Mai 2008 verlängert: Ein experimenteller Einblick in die innerste Struktur der Materie.

Eröffnung Chemielabor: entscheidender Schritt im Ausbau des ausserschulischen und unterrichtsergänzenden Angebotes.

Neue Exponate: «Eisblumen» und «Landfall» (Sandlandschaften), «Alien Voices» – oder «Stimmen aus dem All», «Rock Spinner» – ein 5 Tonnen schwerer Felsbrocken, den sogar Kinder mit einem Finger zum Rotieren bringen.

Sommer-Eventwoche: Ein Jongleur-Duo zeigte ein atemberaubendes, LED-gesteuertes Farbenspektakel.

Lehrer-Fortbildungen: 10 Lehrer-Fortbildungen; die Zusammenarbeit mit der PH und der Universität Zürich wurde intensiviert.

Exponatebau: Für das in der Stadt Pirmasens (D) geplante Science Center «Dynamikum» konnte eine Reihe von Exponaten gebaut und geliefert werden. Die Moskauer Regierung erwarb die Sonderausstellung «Spiegeleien» (43 Exponate) für ein geplantes Science Center in Moskau.

Einzelmitglieder 9
www.technorama.ch

Verein Schweizerische Mathematik und Physiklehrkräfte (VSMP)

Der VSMP hat sich im 2007 weiter für die Förderung der Mathematik und der Naturwissenschaften engagiert, besonders in der Teilrevision der MAR.

Der VSMP ist im Gespräch mit der EPFL und der ETHZ, um den Übergang vom Gymnasium zu Hochschulen/Universitäten zu verbessern.

Der VSMP organisiert angepasste Weiterbildungskurse für Lehrkräfte der Stufe Sek II und unterstützt das IYPT (International Youth Physics Tournament) sowie die Physik-Olympiaden.

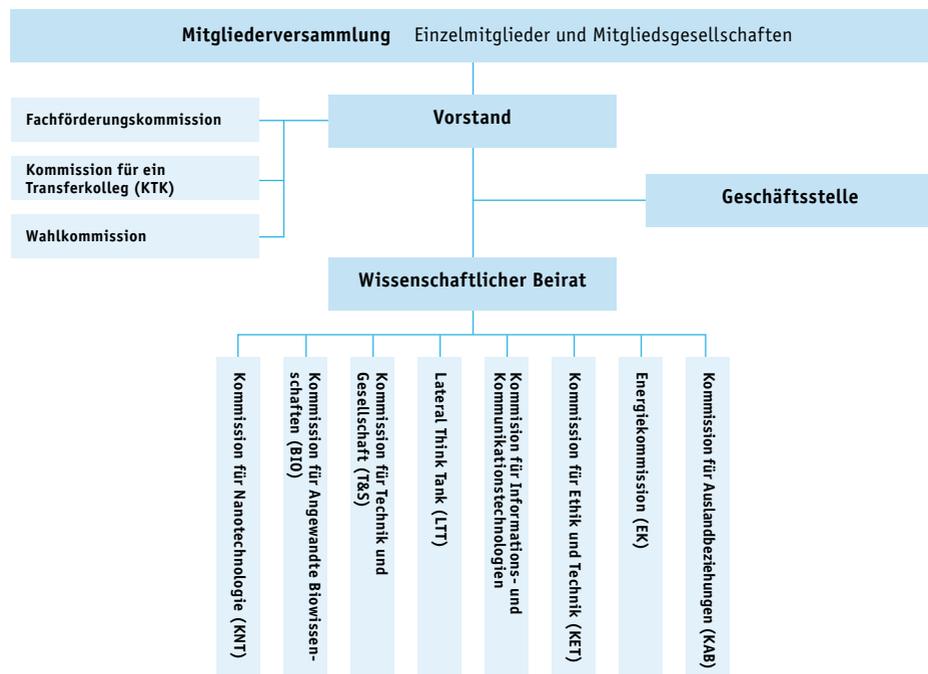
Zudem hat er für verschiedene Sprachregionen neue Lehrmittel entwickelt, Vorträge zum Euler-Jahr organisiert und eine Wanderausstellung (imagerie médicale) für die Gymnasien aufgebaut.

Einzelmitglieder 674
www.vsmc.ch

Organisation



Organigramm



Geschäftsstelle am 31.12.07

Dr. Béatrice Miller
Generalsekretärin ad interim, Kommunikation

Sonja Schneider
Sekretariat und Buchhaltung

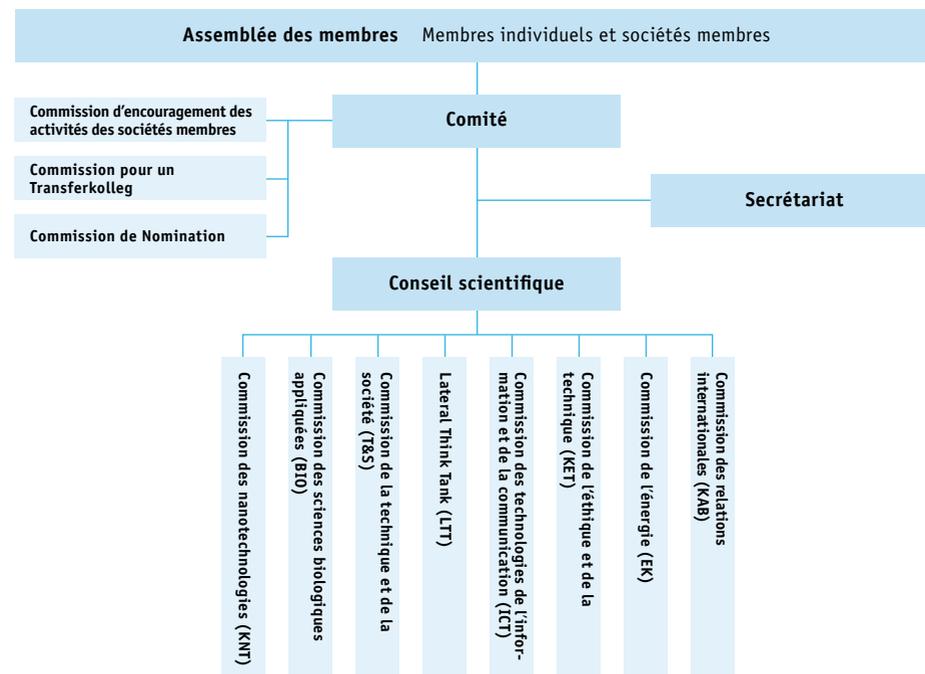
Dr. Franziska Keller
Wissenschaftliche Mitarbeit

Birgit Tönz
Administrative Assistenz

Belinda Weidmann
Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Hans Hänni
Senior Consultant

Organigramme



Secrétariat Général au 31.12.07

Dr Béatrice Miller
Secrétaire générale ad interim, communication

Sonja Schneider
Secrétariat et comptabilité

Dr Franziska Keller
Collaboratrice scientifique

Birgit Tönz
Assistance administrative

Belinda Weidmann
Collaboratrice scientifique

Dr Hans Hänni
Senior Consultant